



Was 2021 wichtig wird

Regierungsrätin Susanne Hartmann, Vorsteherin des Baudepartementes

SIA-Anlass
St.Gallen, 18. Januar 2021

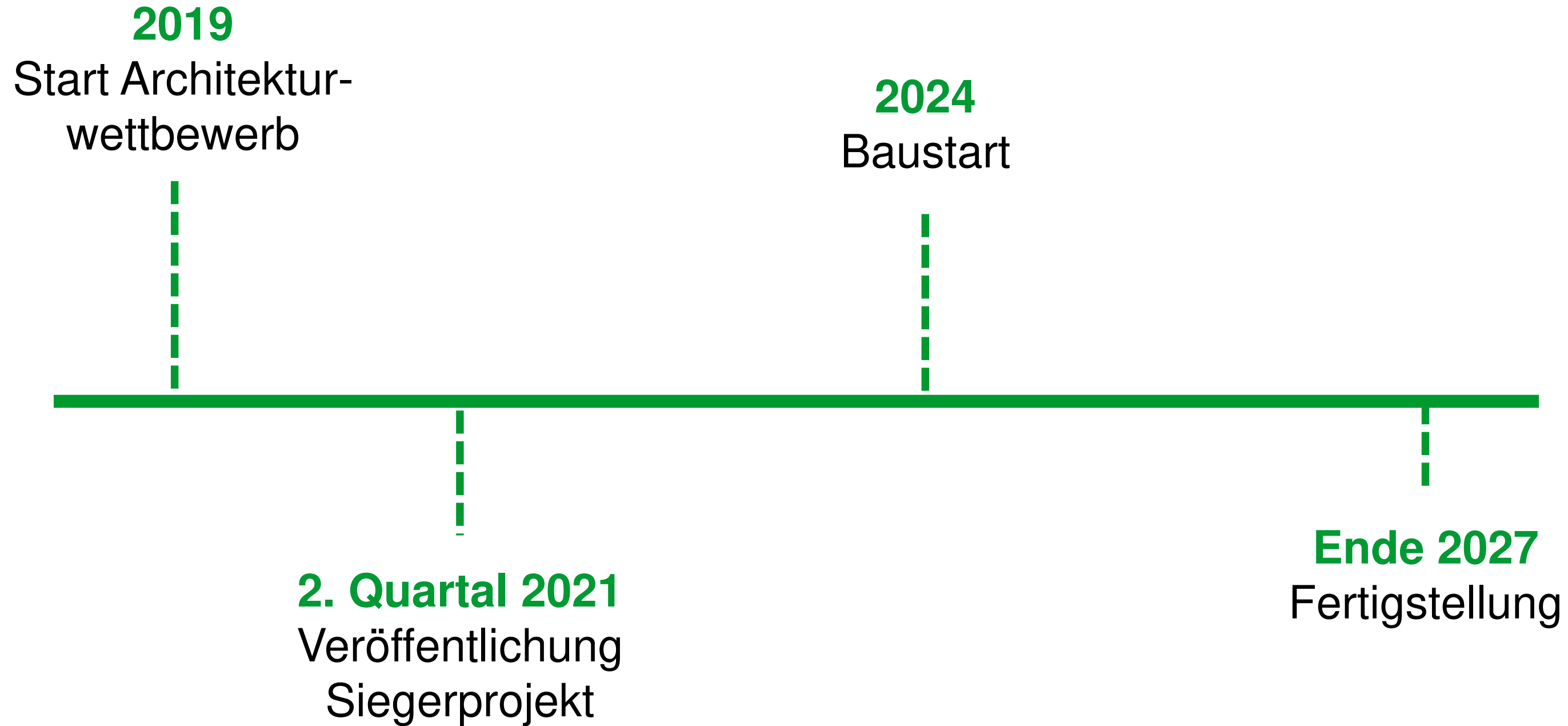
**erhalten
und
gestalten**

St Gallen kann es.

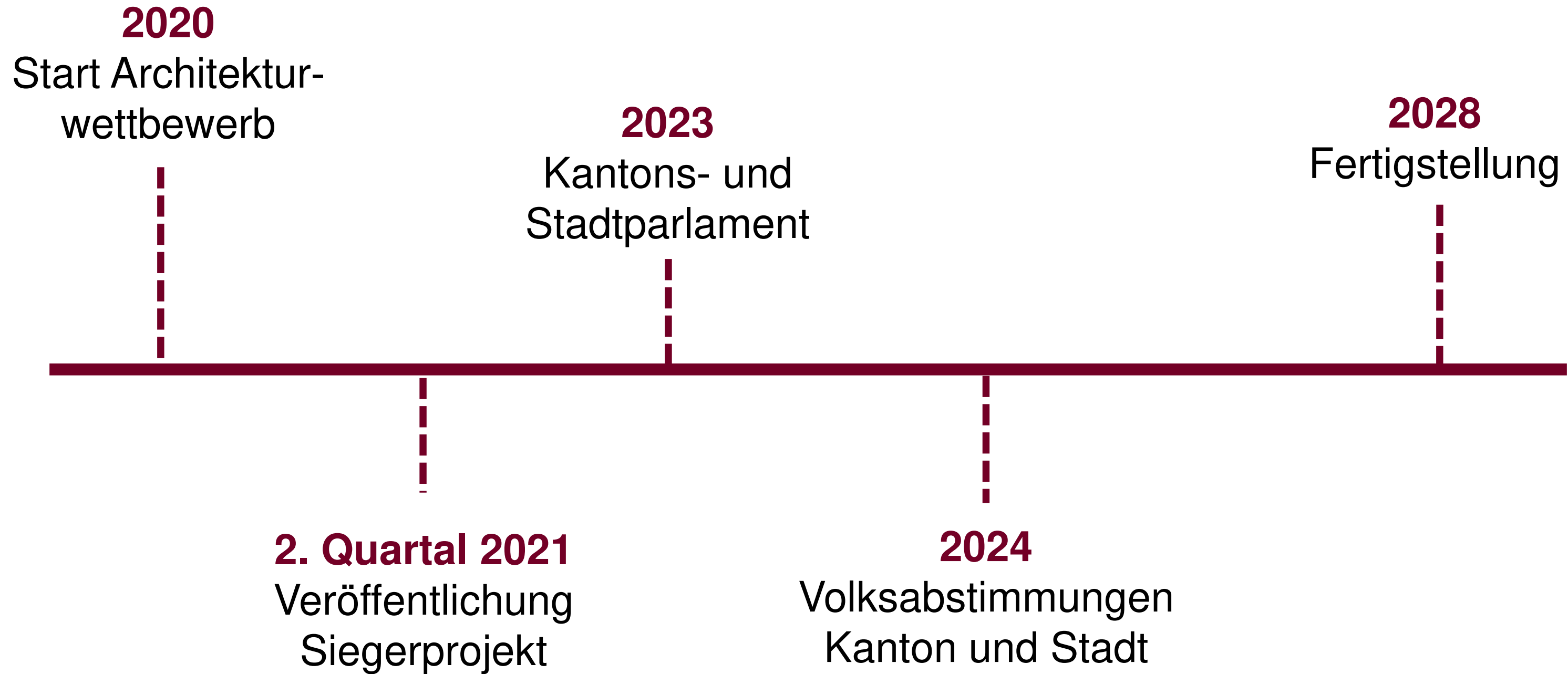
Hochbauvorhaben nehmen Form an



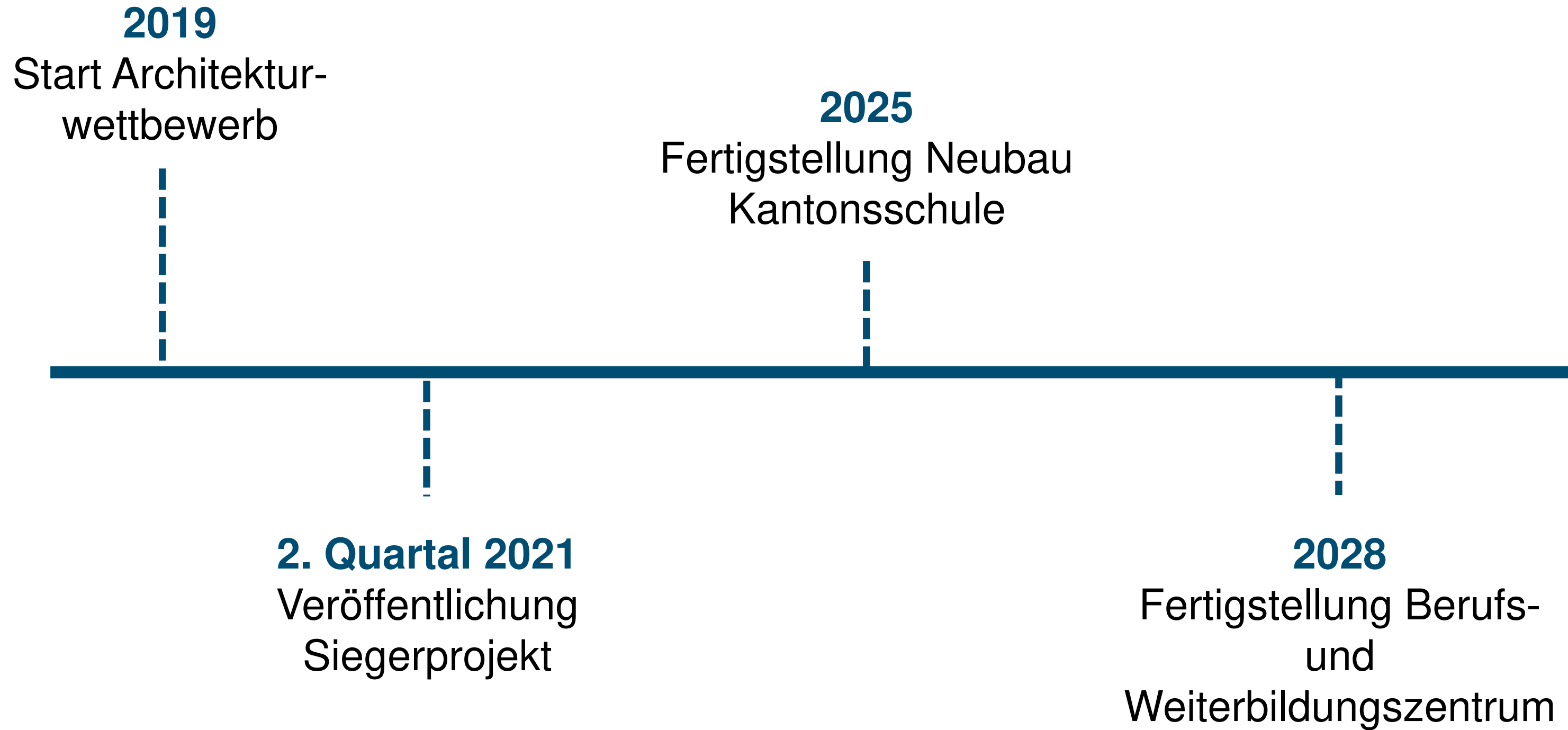
Campus Platztor für die Universität St.Gallen



Neue Bibliothek in der Stadt St.Gallen



Campus Wattwil





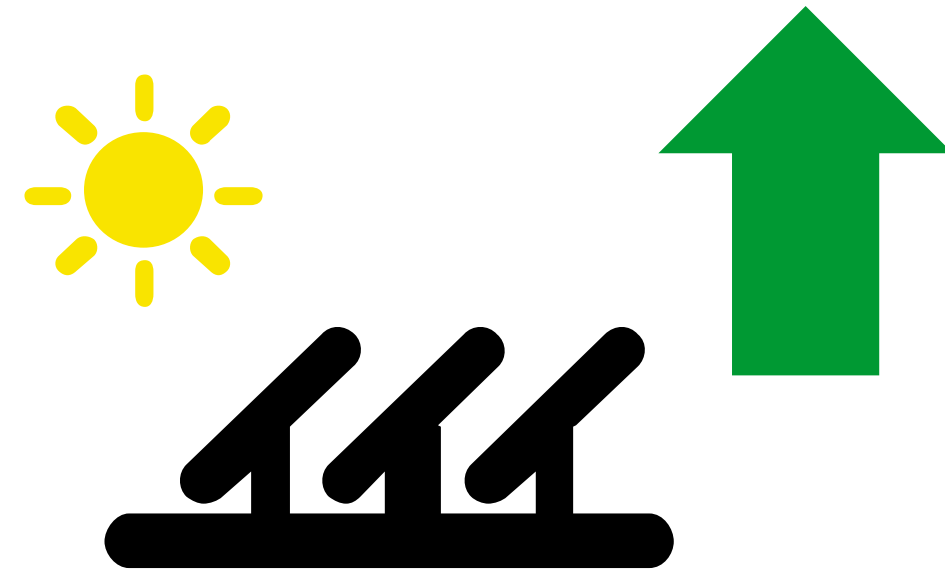
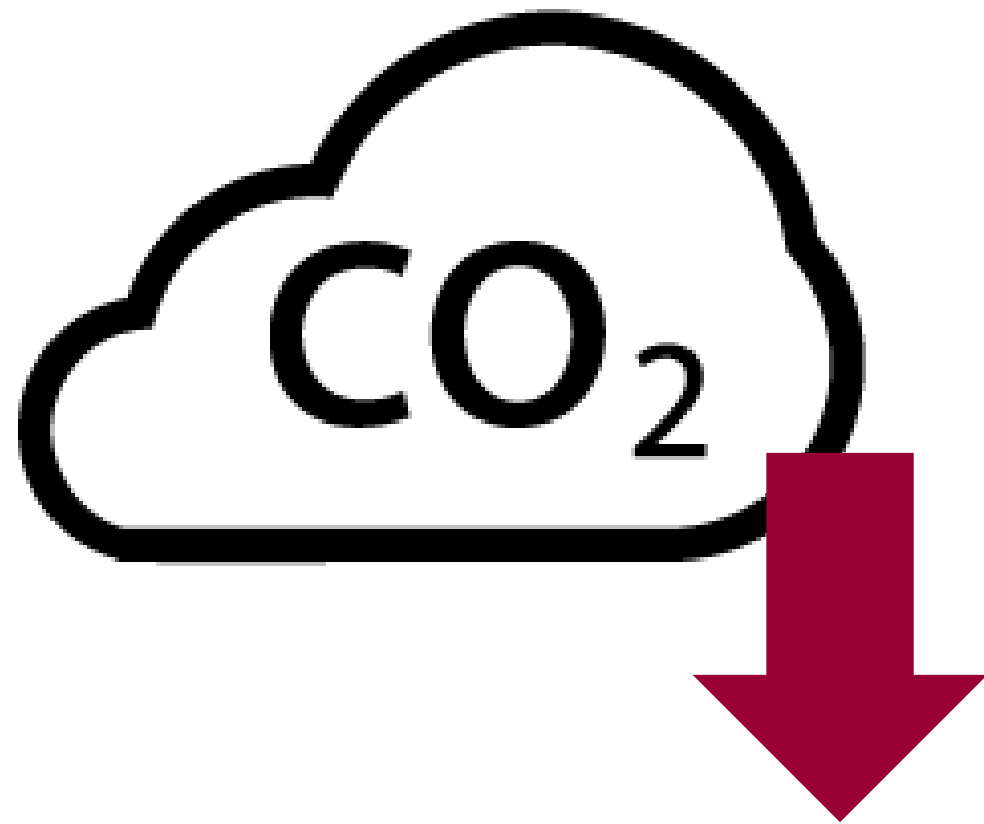
Neues Energiegesetz

**erhalten
und
gestalten**

St Gallen kann es.

Neues Energiegesetz

Inkrafttreten am 1. Juli 2021



Neues Energiegesetz

Schulungen im Frühling 2021

- Schulungen für Baufachleuten
- Organisation durch Energieagentur St.Gallen

Anmeldung unter:

<https://energieagentur-sg.ch/kalender>





II. Nachtrag zum Planungs- und Baugesetz

II. Nachtrag wird erarbeitet

Planungs- und Baugesetz

- Seit 1. Oktober 2017 in Kraft
- Viele Bestimmungen bedürfen Umsetzung auf kommunaler Stufe

I. Nachtrag



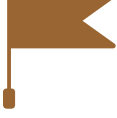

- Seit 1. September 2020 in Kraft
- Ergänzung der Übergangsbestimmungen
- Erlass altrechtlicher Teilzonenpläne bis zur Revision der Ortsplanung

II. Nachtrag

- In Erarbeitung
- Optimierung des PBG in materieller Hinsicht



5 Schwerpunkte

-  **Schwerpunktzone** Art. 19
-  **Sondernutzungsplan** Art. 23 und 25
-  **Grenzabstand** Art. 92
-  **Ausnahmebewilligung** Art. 108
-  **kantonales Zustimmungserfordernis** Art. 122 Abs. 3

Schwerpunktzone wenig praxistauglich

Ziel

- Flexibles Instrument für innere Verdichtung

Kritik

- Sinn und Zweck in der aktuellen Ausgestaltung wird infrage gestellt
- Zu viele Regelungen auf Stufe Grundnutzungszone nötig



Möglichkeiten Sondernutzungsplan zu gering

Kritik

- Zu wenig Spielraum für Abweichungen mittels Sondernutzungsplan

Auslegeordnung

- Möglichkeit, mittels Sondernutzungsplan von Rahmennutzungsplan abzuweichen



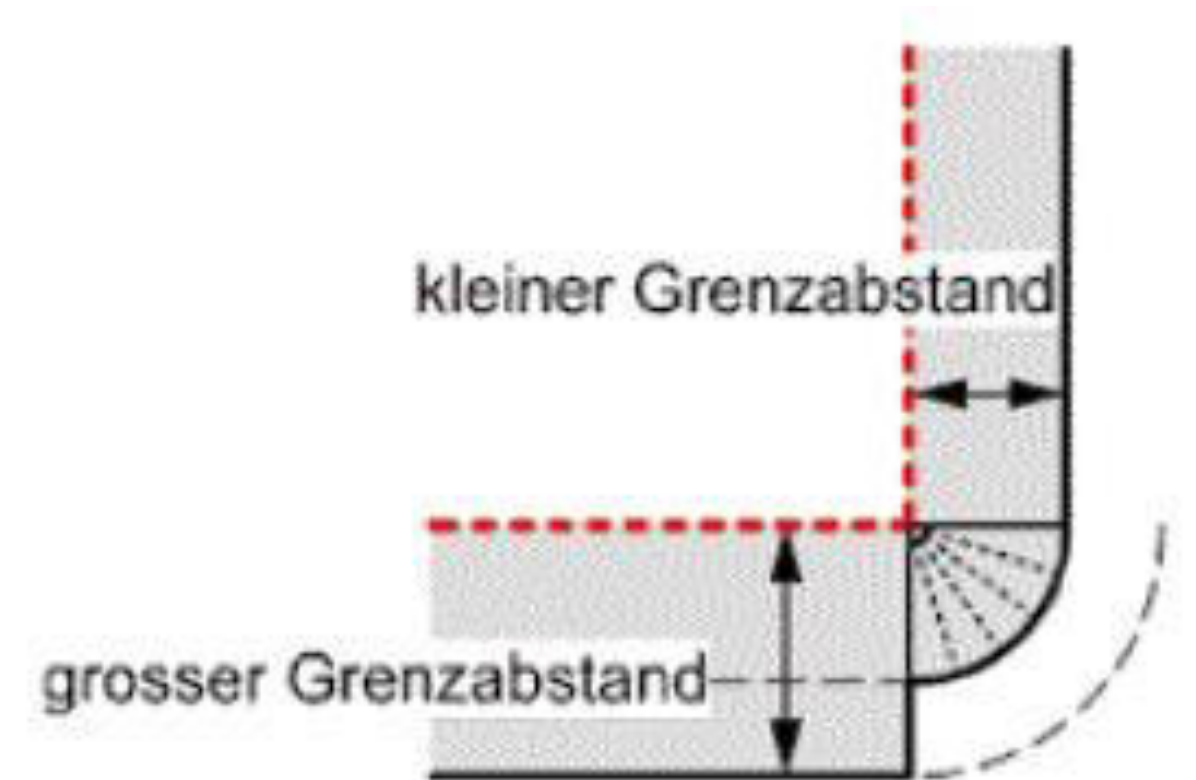
Einheitlicher Grenzabstand stösst auf Kritik

Kritik

- Einheitlicher Grenzabstand erschwert Ortsplanung

Auslegeordnung

- Botschaft sah grossen/kleinen Grenzabstand vor
- Parlamentarische Beratung: Einheitlicher Grenzabstand
- Gemeinden / Planungsbüros möchten Überprüfung



Ausnahmebewilligungen erweitern

Früher

Ausnahmebewilligungen von

- Baugesetz
- Baureglement
- Zonen-, Überbauungs- und Gestaltungsplan

Heute

Ausnahmebewilligungen von

- Planungs- und Baugesetz
- Baureglement

HEUTE IST
EIN GUTER TAG
FÜR EINE
KLEINE
AUSNAHME. 

Denkmalschutz: Zustimmung kantonalen Stellen prüfen

Artikel 122, Absatz 3

Bei Schutzobjekten von nationaler oder kantonaler Bedeutung ist die Zustimmung der zuständigen kantonalen Stelle erforderlich.



Weiterer Änderungsbedarf?

- Rückmeldungen ausgewählter Anspruchsgruppen
- Folgen aus Revision des Wasserbaugesetzes
- Kommentar Planungs- und Baugesetz
- Rechtsprechung



Start Vernehmlassung im April 2021





**Vielen Dank!
Fragen?**

**erhalten
und
gestalten**

St Gallen kann es.



Biodiversitätsstrategie St.Gallen 2018-2025

**Biodiversität an Gebäuden, SIA-Anlass 2021
Michael Fischer**

St.Gallen, 18. Januar 2021



Inhalt

- Ausgangslage
- Biodiversitätsstrategie St.Gallen 2018-2025
- Handlungsfelder
- Übergeordneter Massnahmenkatalog
- Verantwortung HBA
- Vorbildfunktion, mögliche Umsetzungen
- Vorgehen HBA
- Grundlagenerarbeitung
- Umsetzung
- Projekt Lämmlibrunnstrasse 54
- Aktueller Stand und Terminierung der Umsetzung



Ausgangslage

- Die Erhaltung der Biodiversität ist ein Grundauftrag der Bundesverfassung sowie internationale Verpflichtung im Rahmen der Biodiversitätskonvention.
- In der Agenda 2030 der Vereinten Nationen wird im Nachhaltigkeitsziel 15 gefordert, den Biodiversitätsverlust zu stoppen.
- Nationale Strategie Biodiversität Schweiz (SBS) wurde 2012 in Kraft gesetzt.
- Förderung und Erhaltung der Biodiversität ist eine Verbundaufgabe von Bund und Kantonen → Kantone erarbeiten entsprechende Strategien nach Vorgabe der SBS, Fokus auf kantonale und lokale Eigenheiten
- Ausarbeitung einer kantonalen Biodiversitätsstrategie St.Gallen erstmals in der Schwerpunktplanung 2013–2017 aufgenommen.
- In der Schwerpunktplanung 2017–2027 mit der Vision «Vielfalt leben – Akzente setzen» werden eine reichhaltige Biodiversität und widerstandsfähige Ökosysteme als strategische Ziele verfolgt.



«Biodiversitätsstrategie St.Gallen 2018–2025»



Handlungsfelder



Übergeordneter Massnahmenkatalog

1	ANJF	Biotope von nationaler und regionaler Bedeutung Der Kanton a) erfasst den aktuellen Zustand der Biotope von nationaler und regionaler Bedeutung; b) setzt Prioritäten, plant und begleitet die Aufwertungs- und Sanierungsarbeiten.	2018–2021 2022–2025	Gemeinden Bewirtschafter Grundeigentümer Ökobüros
2	AWE ANJF	Gewässer Der Kanton a) erfasst vermehrt den Gewässerzustand kleiner Fließgewässer und leitet bei festgestellten Defiziten entsprechende Massnahmen ein; b) nimmt seine Vorbildrolle verstärkt wahr, indem er den Unterhalt von Gewässern in der Talebene, die mit Kantons- und Bundesgeldern melioriert wurden, durch die Erarbeitung von Gewässerpflegekonzepten/-plänen unter spezieller Berücksichtigung der Biodiversität ökologisch aufwertet und die Aus- und Weiterbildung der für die Umsetzung zuständigen Personen im betrieblichen Unterhalt hierfür fördert.	2018–2025 2018–2025	Gemeinden ANJF, LWA Gemeinden AWE Gewässer-Verantwortliche
3	HBA ANJF ANJF	Siedlungsraum Der Kanton fördert die Biodiversität im Siedlungsraum a) durch die verstärkte Wahrnehmung seiner Vorbildrolle für naturnahe Frei- und Grünflächen bei eigenen Bauten und Anlagen b) durch die Förderung von Information und Weiterbildungsangebote für naturnahe Frei- und Grünflächen bei raum- und siedlungsplanerischen Vorhaben der Gemeinden; c) durch die Förderung von Informationen für die Bevölkerung über naturnahe Gärten, intakte Ökosysteme und einheimische Tiere und Pflanzen	2018–2025 2018–2025 2018–2025	 Gemeinden, NGOs, Ökobüros NGOs, Vereine
4	KFA	Wald Der Kanton a) erarbeitet das Konzept «Nach NHG geschützte Waldgesellschaften und andere wertvolle Waldlebensräume» und begleitet dessen Umsetzung; b) verstärkt sein Engagement für die Schaffung von Naturwaldreservaten und Altholzinseln sowie für die Aufwertung von Waldrändern.	2018–2025	Waldbesitzer Waldregionen ANJF



Verantwortung HBA

1	ANJF	Biotope von nationaler und regionaler Bedeutung Der Kanton a) erfasst den aktuellen Zustand der Biotope von nationaler und regionaler Bedeutung; b) setzt Prioritäten, plant und begleitet die Aufwertungs- und Sanierungsarbeiten.	2018–2021 2022–2025	Gemeinden Bewirtschafter Grundeigentümer Ökobüros
2	AWE ANJF	Gewässer Der Kanton a) erfasst vermehrt den Gewässerzustand kleiner Fließgewässer und leitet bei festgestellten Defiziten entsprechende Massnahmen ein; b) nimmt seine Vorbildrolle verstärkt wahr, indem er den Unterhalt von Gewässern in der Talebene, die mit Kantons- und Bundesgeldern melioriert wurden, durch die Erarbeitung von Gewässerpflegekonzepten/-plänen unter spezieller Berücksichtigung der Biodiversität ökologisch aufwertet und die Aus- und Weiterbildung der für die Umsetzung zuständigen Personen im betrieblichen Unterhalt hierfür fördert.	2018–2025 2018–2025	Gemeinden ANJF, LWA Gemeinden AWE Gewässer-Verantwortliche
3	HBA ANJF ANJF	Siedlungsraum Der Kanton fördert die Biodiversität im Siedlungsraum a) durch die verstärkte Wahrnehmung seiner Vorbildrolle für naturnahe Frei- und Grünflächen bei eigenen Bauten und Anlagen b) durch die Förderung von Information und Weiterbildungsangebote für naturnahe Frei- und Grünflächen bei raum- und siedlungsplanerischen Vorhaben der Gemeinden; c) durch die Förderung von Informationen für die Bevölkerung über naturnahe Gärten, intakte Ökosysteme und einheimische Tiere und Pflanzen	2018–2025 2018–2025 2018–2025	Gemeinden, NGOs, Ökobüros NGOs, Vereine
4	KFA	Wald Der Kanton a) erarbeitet das Konzept «Nach NHG geschützte Waldgesellschaften und andere wertvolle Waldlebensräume» und begleitet dessen Umsetzung; b) verstärkt sein Engagement für die Schaffung von Naturwaldreservaten und Altholzinseln sowie für die Aufwertung von Waldbränden.	2018–2025	Waldbesitzer Waldregionen ANJF



Vorbildfunktion, mögliche Umsetzungen

z.B. Blumenwiesen ...



Vorbildfunktion, mögliche Umsetzungen

z.B. Hecke, Heckensaum ...



Vorbildfunktion, mögliche Umsetzungen

z.B. Wege, Beläge ...



Vorgehen HBA

•

Portfolio (Standorte/Parzellen) evaluieren

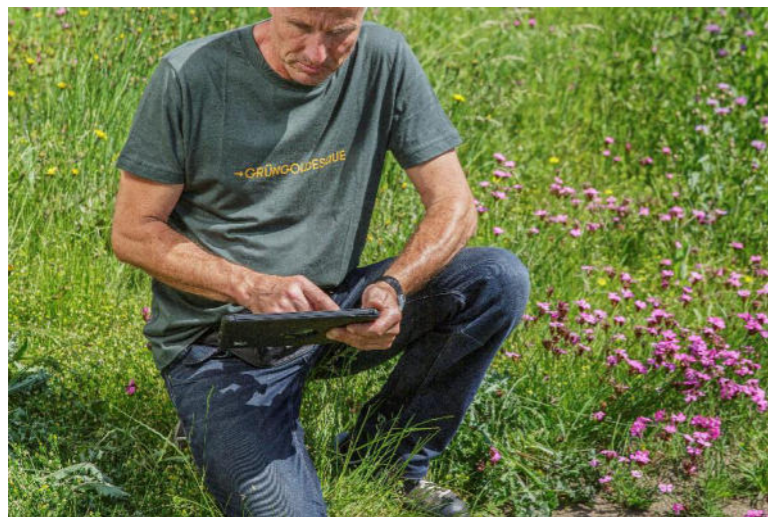
- Standorte gehören zum Immobilienportfolio Hochbauten
 - sind im Eigentum des Kantons St.Gallen
 - Flächen liegen im Siedlungsgebiet
- Am Standort sind keine umfassende Bauvorhaben geplant

→ Portfolio von **84** evaluierten Standorten



Grundlagenerarbeitung

- Bestandesaufnahmen
- Analyse und Bestimmung der Aufwertungsmassnahmen
 - Pflegeplan
- Planung der Umsetzung



Grundlagenerarbeitung

Kanton St. Gallen, Hochbauamt: BDS, Hochbauamt/Verwaltungssta (Lämmlisbrunnenstr 54/Gs3111)

Grundlagenpapier

Basis: Erfolgte Bestandesaufnahme vom 25. Februar 2020
V09.07.2020

Definition Aufwertungsmaßnahmen / Ziele:

- Standortgerechte, einheimische Bepflanzung
- Artenreichtum fördern, Optimierung bzgl. Klimafit
- Attraktivität steigern
- Unterhaltsaufwand optimieren
- Nutzungspotentiale verbessern bzw. ermöglichen

Spezial-/ausserordentliche Planungen

4/Infothemen, 15/Fassadenbegrünung (Beispielposition Fassade), 14/Dachbegrünung (Beispielposition Dach), 10/Eingangsbereich






Exposition: S= Sonne / HS = Halbschatten / SA= Schatten

Unverbindliche Kostenschätzungen in CHF exkl. MWST



Legende Pflegeplan

- Mahd/Balkenmäher, Mi Juni - Mi Juli alternierend, Heuen, zusammennehmen nach 2 Wo
- Heckensaum tx jährlich mähen, wenn mögl heuen, nach 2 Wo zusammennehmen
- Gehölzschchnitt Intervall alle 2 - 4 Jahre je nach Bedarf/Wachstum
- Staudenflächen selektiv jäten, Neophytenkontrolle, nicht Mulchen, keine Bodenlockerung
- Verblühte Stauden zurückschneiden
- Verkrautete Kiesebelege thermisch behandeln

Bestandesaufnahme		Aufwertungsmaßnahmen (Massnahmenplan) Umsetzung										Pflegearbeiten Folgejahre																	
Pos Nr	Ortlichkeit Adresse	Beurteilung aktuelle Situation (Beschreibung, Nachteile, Potential)	Fläche m2, ca	Stärke Humus	Exposition	Ziele/Vorteile Verbesserungen konkret	Beschreibung Massnahmen	Info Display	Zeitraum Umsetzung Massnahmen (Monate)	Kostenrahmen Umsetzung Tarife Jardin Suisse Durchschnitt Vorarbeiter Gärtner Gärtnerarbeiter CHF 85.00/h	Leitung Umsetzung -Submission -Bauleitung -Begleitung (in % von Aufwand Umsetzung, approx)	Umsetzungen Kosten	Zusätzlich vertiefende Detail- und Ausführungsplanung (wo notwendig) Planungskosten approx	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ergänzende Bemerkungen zu Pflegeplan und Pflegearbeiten			
														20,00															
														18'560 111'360 5'500															
1	Lämmlisbrunnenstr 54		18	20	S	Attraktivität für Nutzende erhöhen, Mikroklima verbessern, Biodiversität, Pflegeaufwand minimieren, Langlebigkeit, Standortgerecht	Rasen ersetzen mit ansprechender, saisonal abgestimmter und blühstarker Wildstaudenvegetation		2-5 und 9-10	1'500	500	200	440	2'640															
2	Lämmlisbrunnenstr 54		20	20	S	Attraktivität für Nutzende erhöhen, Mikroklima verbessern, Biodiversität, Pflegeaufwand minimieren, Langlebigkeit, Standortgerecht	Rasen ersetzen mit ansprechender, saisonal abgestimmter und blühstarker Wildstaudenvegetation, Gehölze für Sichtschutz Richtung Bürofenster		2-5 und 9-10	1'500	500	200	440	2'640															
3	Lämmlisbrunnenstr 54		10	20	S	Attraktivität für Nutzende erhöhen, Mikroklima verbessern, Biodiversität, Pflegeaufwand minimieren, Langlebigkeit, Standortgerecht	Formhecke ersetzen mit diversen heimischen Blüthengehölzen		2-5 und 9-10	1'000	600	150	350	2'100															
4	Lämmlisbrunnenstr 54		50	20	S	Attraktivität für Nutzende erhöhen, Mikroklima verbessern, Biodiversität, Pflegeaufwand minimieren, Langlebigkeit, Standortgerecht	Rasen aufheben und ersetzen mit vier unterschiedlichen Pflanzengesellschaften (inkl vorgängig entsprechende Bodenverbereitungen: Humus, Kies, Sand, Lehm)		2-5 und 9-10	2'500	2'100	500	1'020	6'120	1'500														
5	Lämmlisbrunnenstr 54		45	0	S	Attraktivität für Nutzende erhöhen, Mikroklima verbessern	Platz mehr begrünen, beschatten und nutzerfreundlicher gestalten, z B einzelne Randplatten ersetzen durch Trittsvegetation		2-5 und 9-10	2'000	1'500	200	740	4'440															



Umsetzung

- Ausführung der Umgestaltungen
- Schulung in Unterhalt und Pflege
- Information und Kommunikation
- Erhebungen für Erfolgskontrolle



Aufwertungsmassnahmen Lämmlisbrunnstrasse 54

Blumenwiese, Hecke



Projekt Lämmlisbrunnstrasse 54

Beläge und Bepflanzung

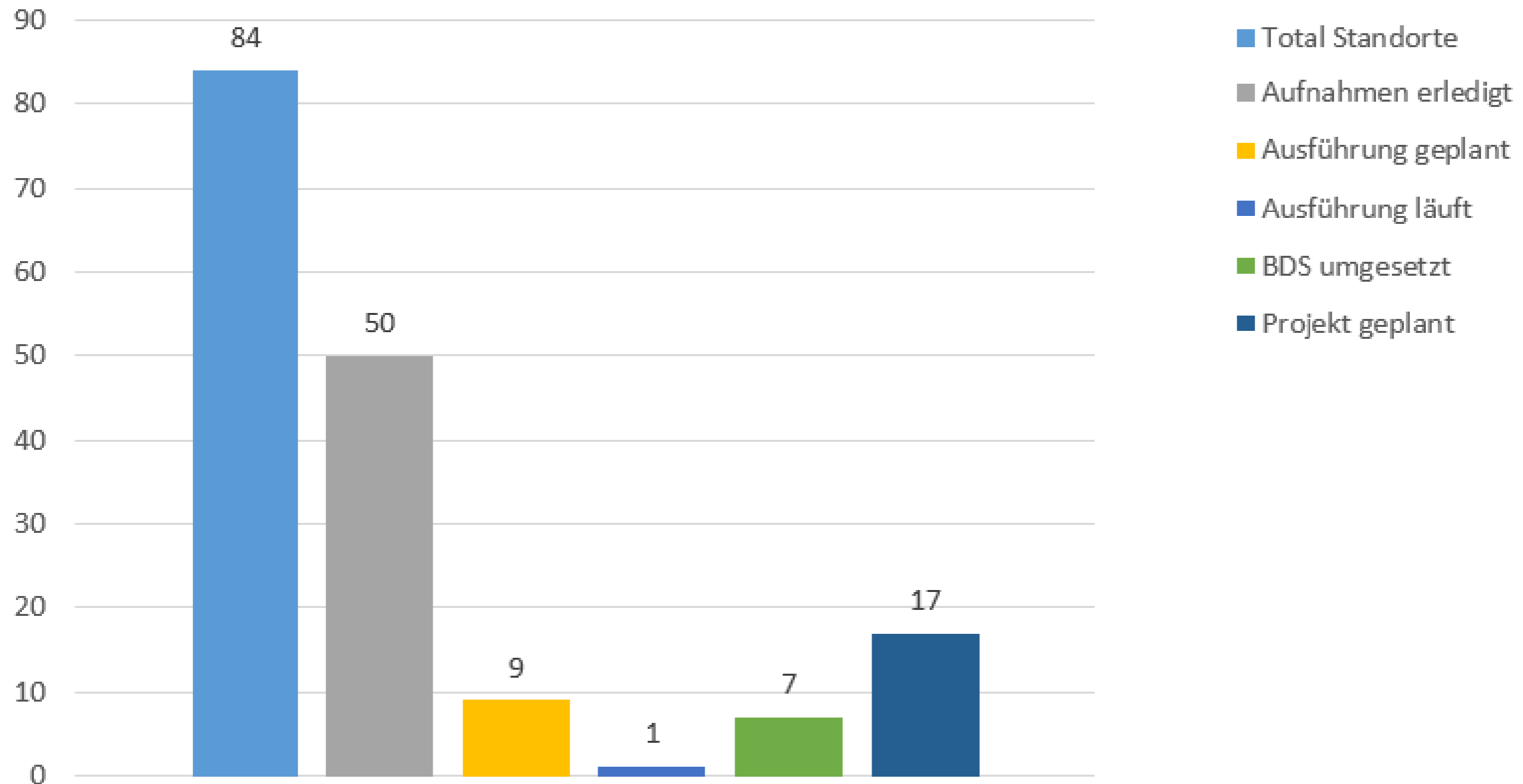


Projekt Lämmli Brunnenstrasse 54

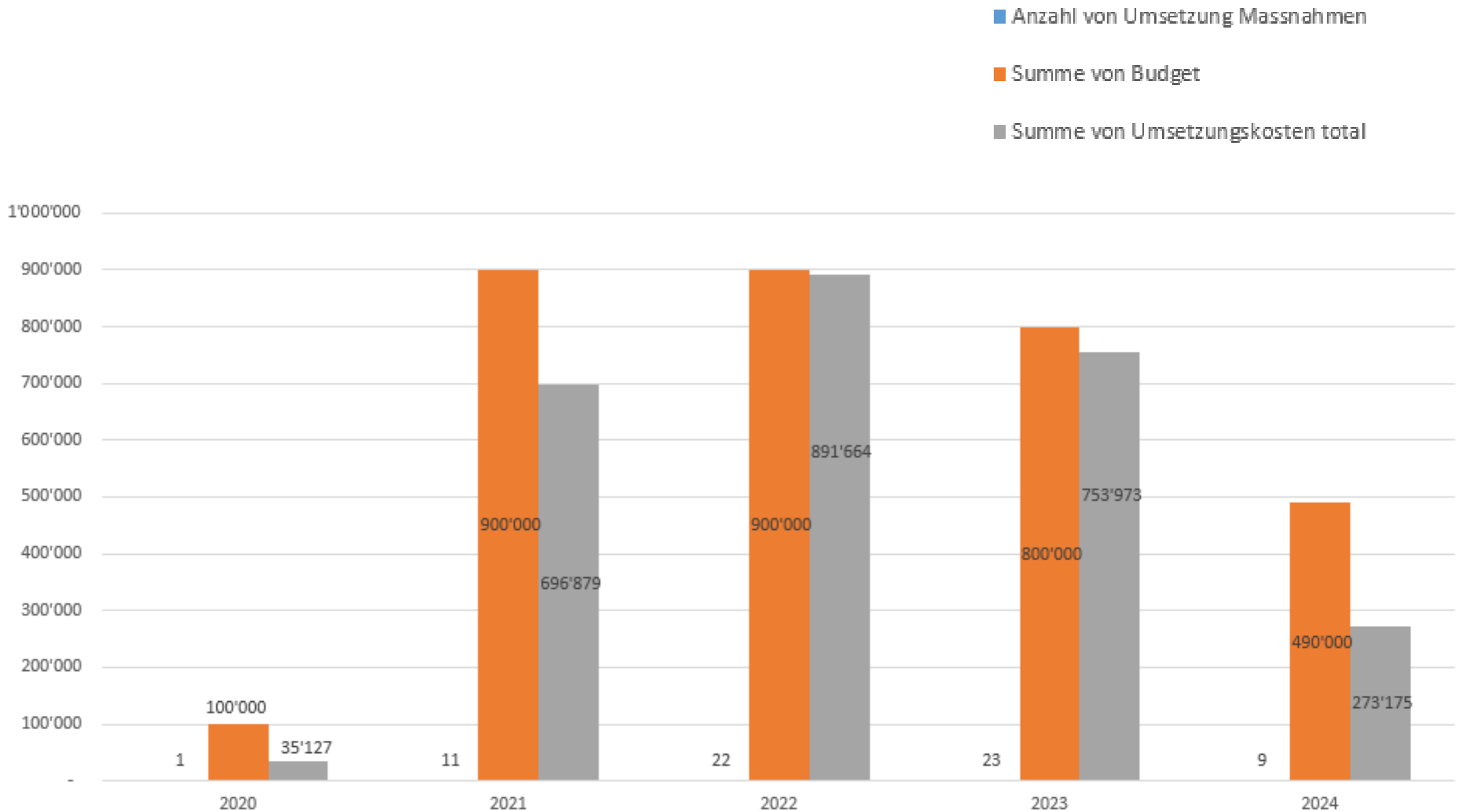
Fassadenbegrünung



Aktueller Stand der Umsetzung



Terminierung der Umsetzung



Fragen ?





Regionale Verbindungsstrasse A15-Gaster Für eine mobile Region

Manfred Huber

Leiter Strassen- und Kunstbauten, Projektleiter

St.Gallen, 18. Januar 2021

**erhalten
und
gestalten**

St Gallen kann es.

Herzlich willkommen!



1. Begrüssung
2. Ausgangslage
3. Projekt/Projektwettbewerb Brücke Hasenweid
4. Verfahren/Weiteres Vorgehen



2. Ausgangslage **Situation heute**

- Bis zu 19'000 Fahrzeuge passieren pro Tag das Städtchen Uznach
- Das hohe Verkehrsaufkommen mindert die Lebensqualität und beeinträchtigt das regionale Strassennetz
- Auch der öffentliche Verkehr und Blaulichtorganisationen sind betroffen



2. Ausgangslage

Projektziele

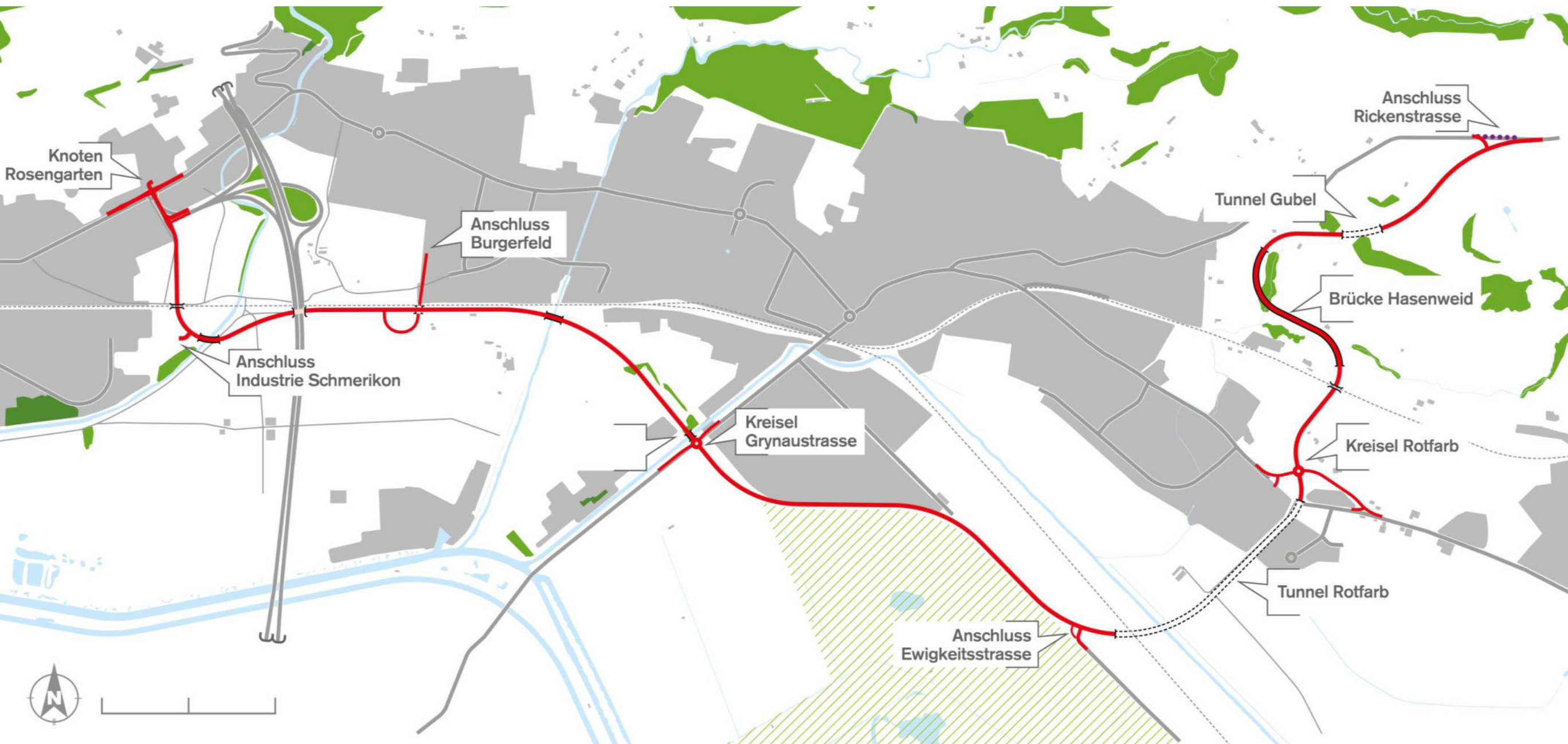
Die regionale Verbindungsstrasse A15-Gaster ist eingebettet in das **Gesamtverkehrskonzept Region ZürichseeLinth** (2009). Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Aufwertung der Siedlungsgebiete und Erhöhung der Lebensqualität im Städtli Uznach
- Erhöhung der Verkehrssicherheit und Fahrplanstabilität öffentlicher Busbetrieb
- Berechenbare Reisezeiten
- Verbesserte Erreichbarkeit Entwicklungsgebiete (Uznach West / Industriegebiet Schmerikon)
- Direkte Anbindung der Region Gaster an die A15



3. Projekt

Gesamtübersicht Linienführung



3. Projekt

Projektspezifische Besonderheiten

- Geologie und Hydrogeologie am Beispiel
 - Tunnel Rotfarb
- Umwelt, Natur und Landschaft am Beispiel
 - Kaltbrunner Riet (Umwelt und Natur)
 - Brücke Hasenweid (Landschaft)
- Kommunikation
 - Mitwirkungsverfahren im Rahmen der ZMB
 - Umfassendes Kommunikationskonzept zusammen mit Region und involvierten Gemeinden
 - Gezielte Informationskampagnen



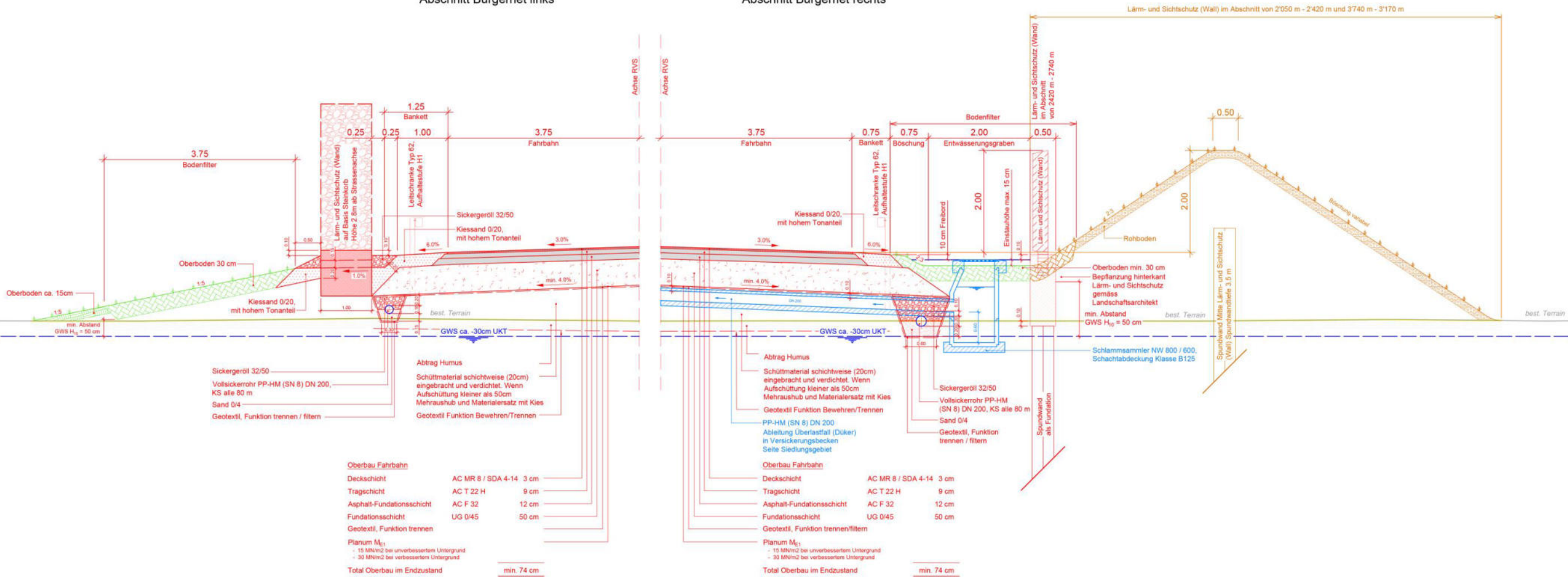
3. Projekt Linienführung (Gebiet Kaltbrunner Riet)



3. Projekt Linienführung (Gebiet Kaltbrunner Riet)

Normalprofil 1:50
Abschnitt Burgerriet links

Normalprofil 1:50
Abschnitt Burgerriet rechts



3. Projekt Tunnel Rotfarb

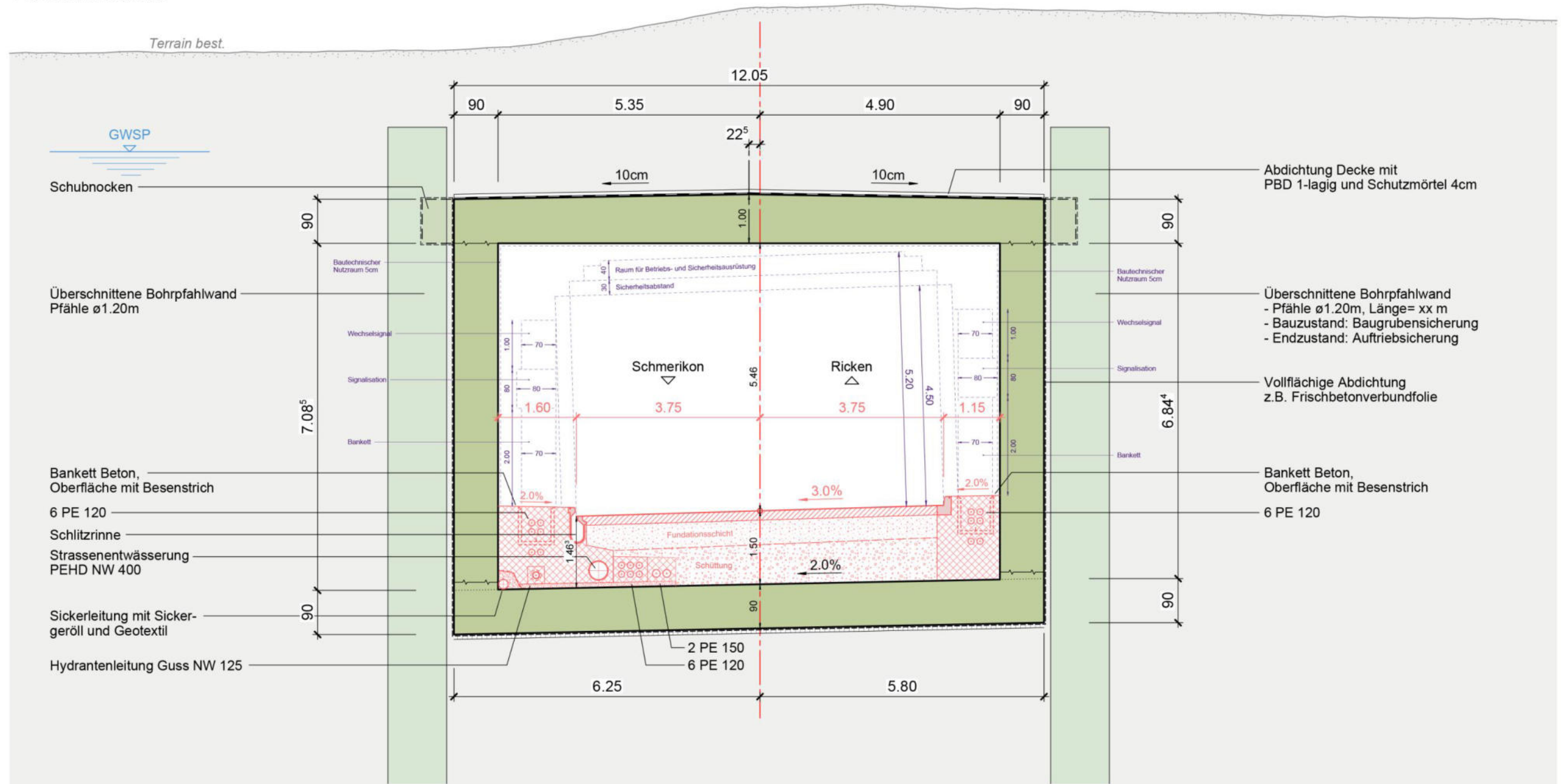


3. Projekt Tunnel Rotfarb

Normal-Querschnitt 1:100

Tunnel Rotfarb

Gerade, Quergefälle 3%

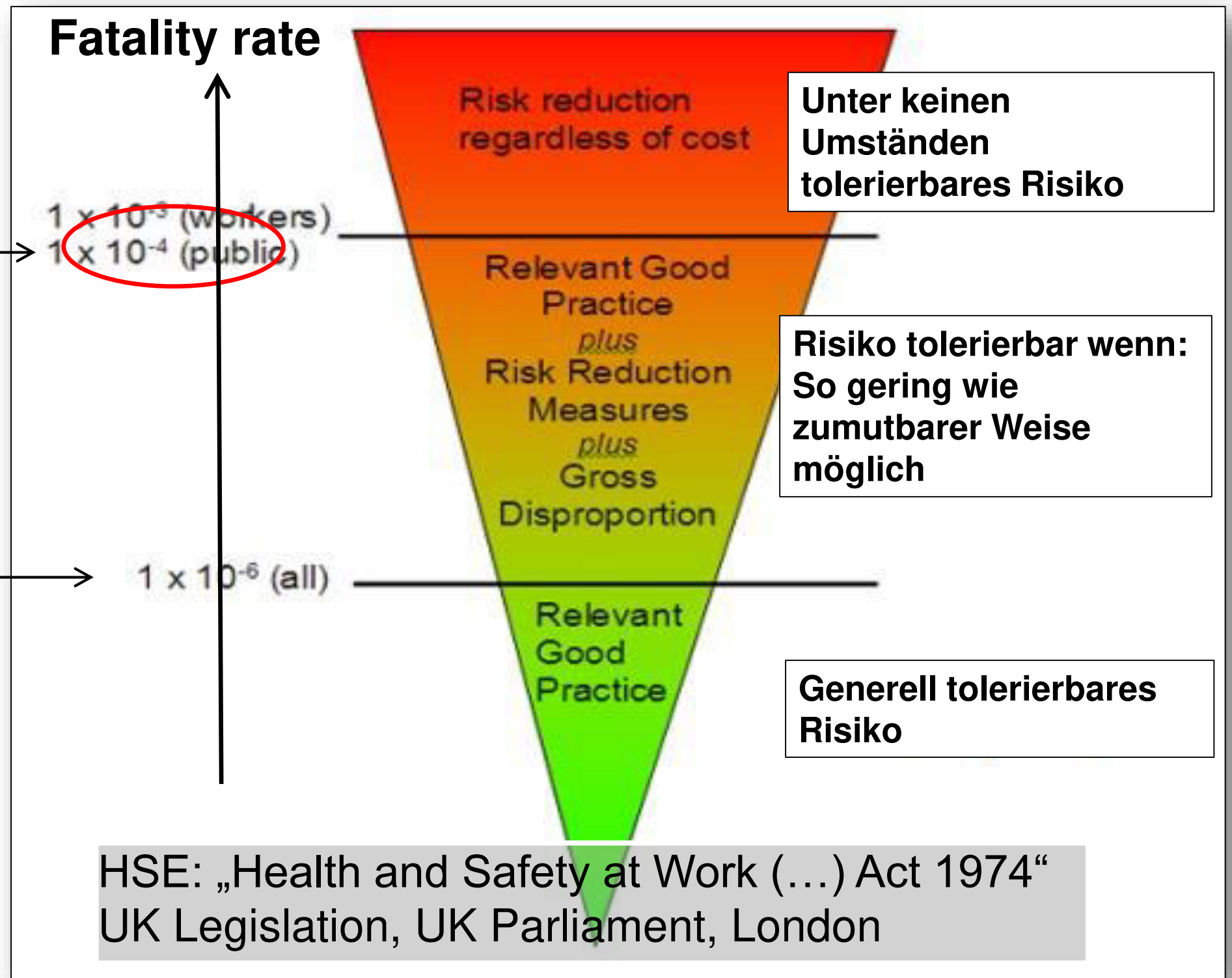


3. Projekt

Tunnel Rotfarb – Risikobewertung ASTRA 19004

In der ursprünglichen Fassung des ALAR-Prinzips liegt die obere Grenze bei 10^{-4} Todesfälle pro Jahr (für die Öffentlichkeit)

Der unterer Grenzwert liegt um den Faktor 100 geringer



3. Projekt

Vertieftes Variantenstudium Hasenweid



Naturgefahrenkarte
Permanentrutschung

Gleithorizont
Mittelgründig (2-10 m Tiefe)
bis sehr tiefgündig (> 20 m)

Geschwindigkeit
Gering (< 1 mm / Jahr)
bis hoch (> 15 mm / Jahr)



3. Projekt

Öffentlicher Projektwettbewerb Brücke Hasenweid



3. Projekt

Öffentlicher Projektwettbewerb Brücke Hasenweid

- Öffentlicher Projektwettbewerb für Ingenieurarbeiten im einstufigen Verfahren
- Brücke mit einer Länge von 400 m
- Wesentliche Grundlagen: Linienführung, Brückenquerschnitt und Geologie
- Terminplan
 - Wettbewerbsdauer rund 1 Jahr
 - Publikation im SIMAP und im TEC21 nach positiver Volksabstimmung
 - Entscheid für Bestvariante mit Regierungsratsbeschluss



3. Projekt

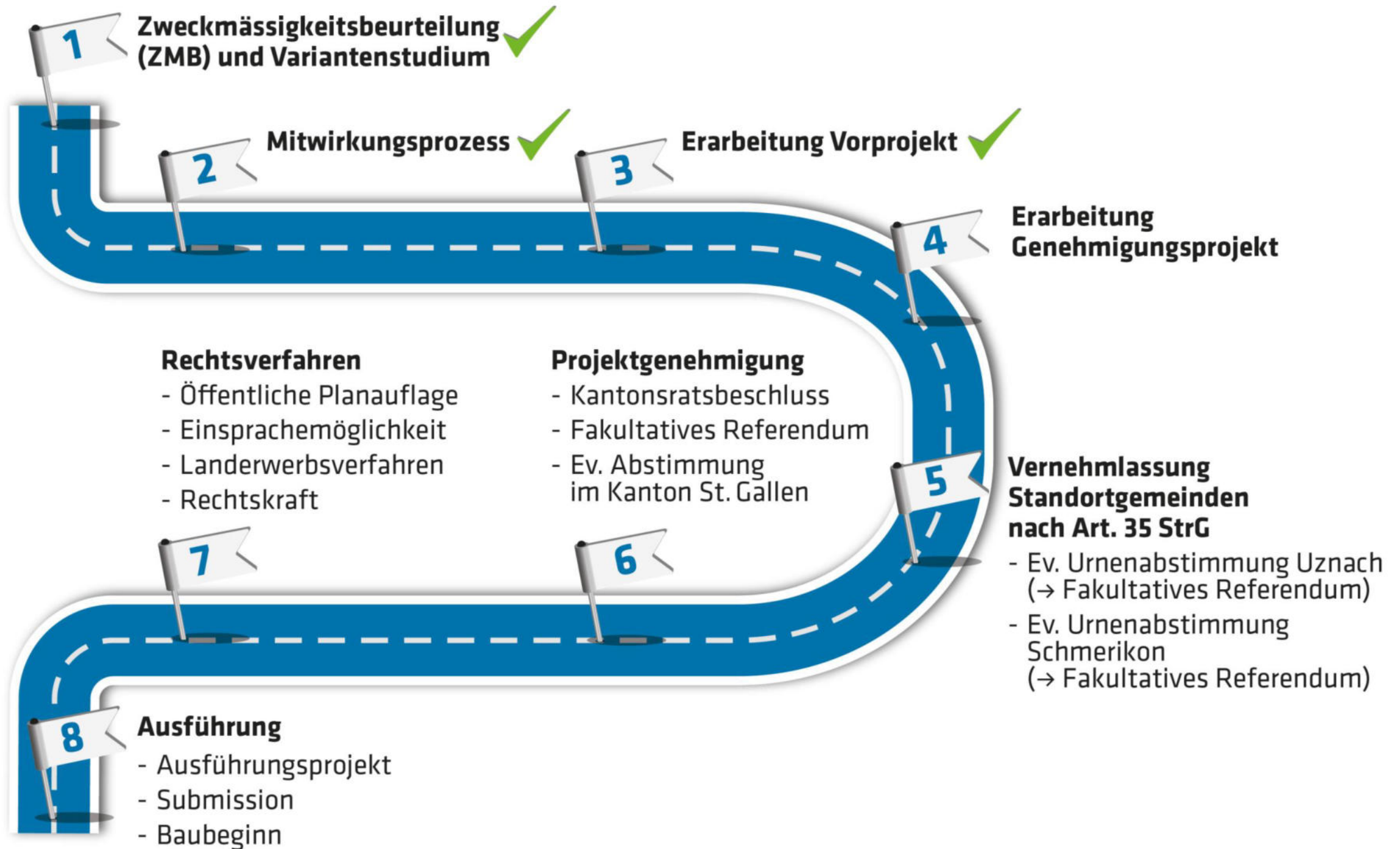
Öffentlicher Projektwettbewerb Brücke Hasenweid

- Preisgericht
 - Vorsitz: Kantonsingenieur St.Gallen
 - Mitglieder: 2 Projektleiter Tiefbauamt
2 Fachspezialisten/Bauingenieure
(1 x Bauingenieurbüro / 1 x Hochschule)
1 Gestalter
(Architekt resp. Landschaftsarchitekt)
1 Gemeindepräsident
- Ersatz ¹⁾: 1 Umweltspezialist (Umweltverband o.ä.)
1 Vertreter Region

1) Ohne Stimmrecht



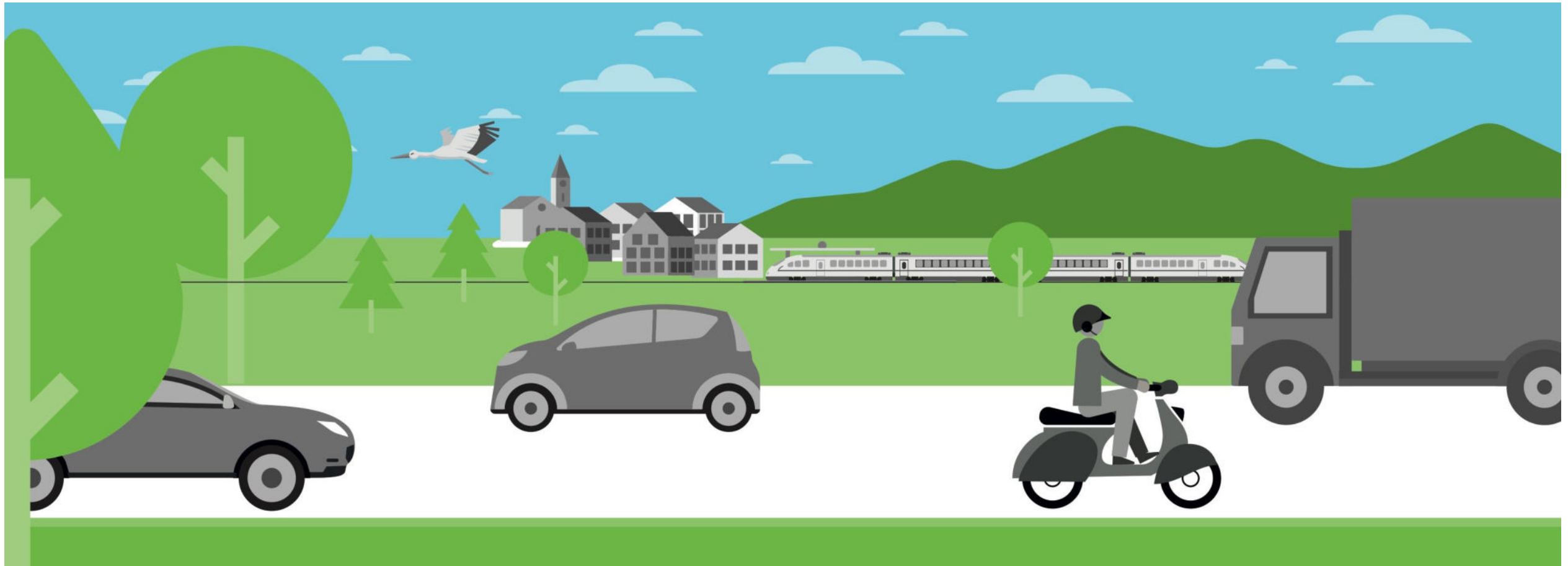
4. Verfahren/Weiteres Vorgehen Ablauf Grossprojekte (> 6 Mio. Franken)



Projektwebsite www.a15-gaster.ch



Vielen Dank!



Für eine mobile Region

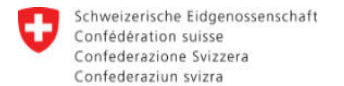
Engpassbeseitigung St.Gallen

Verkehrs- und Siedlungsentwicklung im städtischen Raum

SIA – Anlass 18. Januar 2021

Pascal Hinder, Gesamtprojektleitung Engpassbeseitigung St.Gallen

Sascha Bundi, Leiter Mobilität und Planung



Bundesamt für Strassen ASTRA



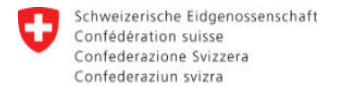
Engpassbeseitigung St.Gallen

Verkehrsentwicklung

**3. Röhre Rosenbergunnel
Zubringer Güterbahnhof
Pannestreifenumnutzung**

SIA – Anlass 18. Januar 2021

Pascal Hinder, Gesamtprojektleitung Engpassbeseitigung St.Gallen

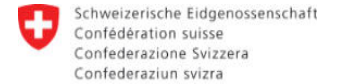


Bundesamt für Strassen ASTRA



Inhalt

- 1 Ausgangslage
- 2 Notwendigkeit Engpassbeseitigung St.Gallen
- 3 Zweckmässigkeitsbeurteilung und Bestvariante



Bundesamt für Strassen ASTRA

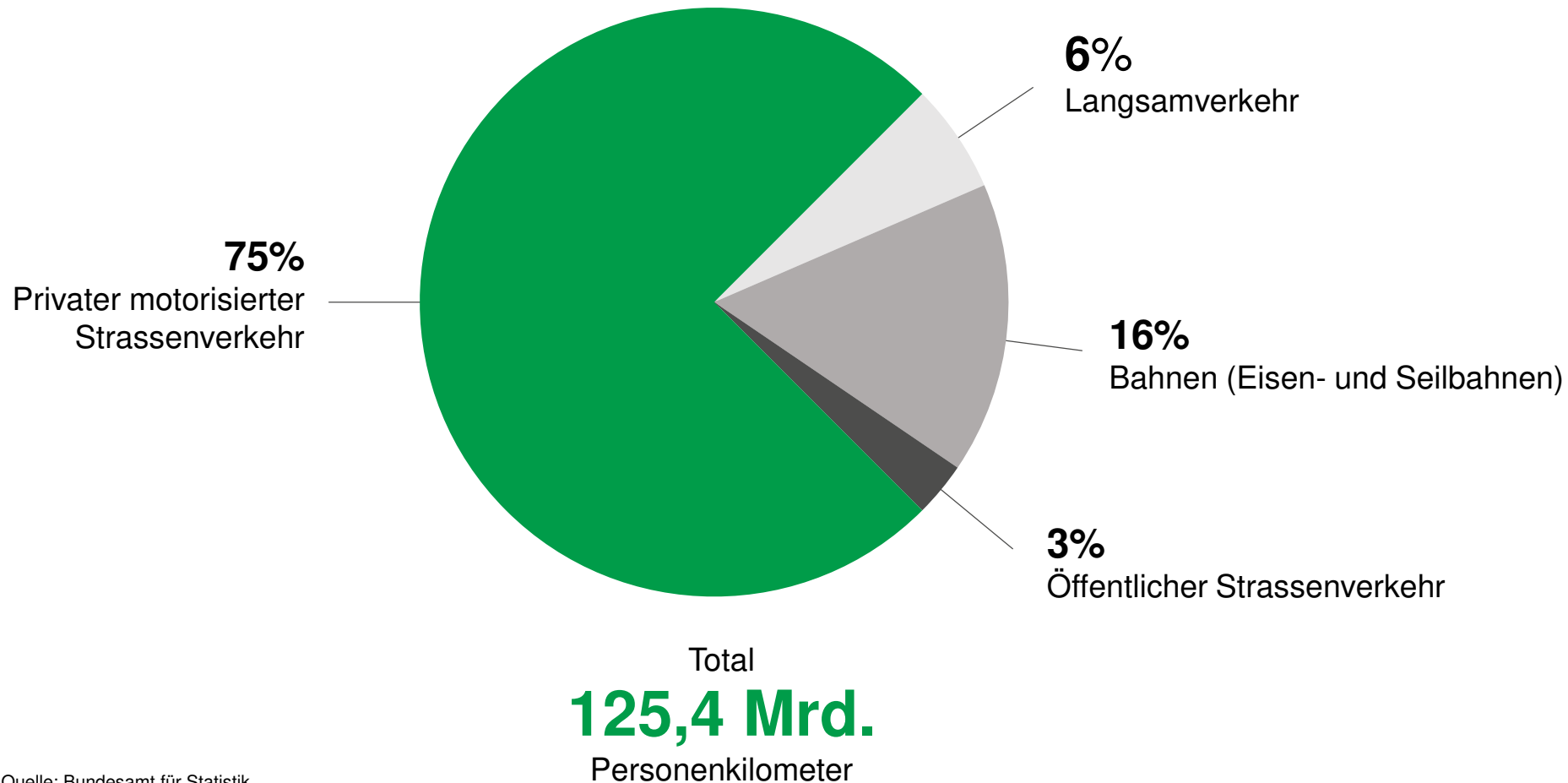


Ausgangslage

1



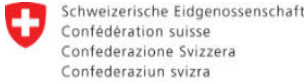
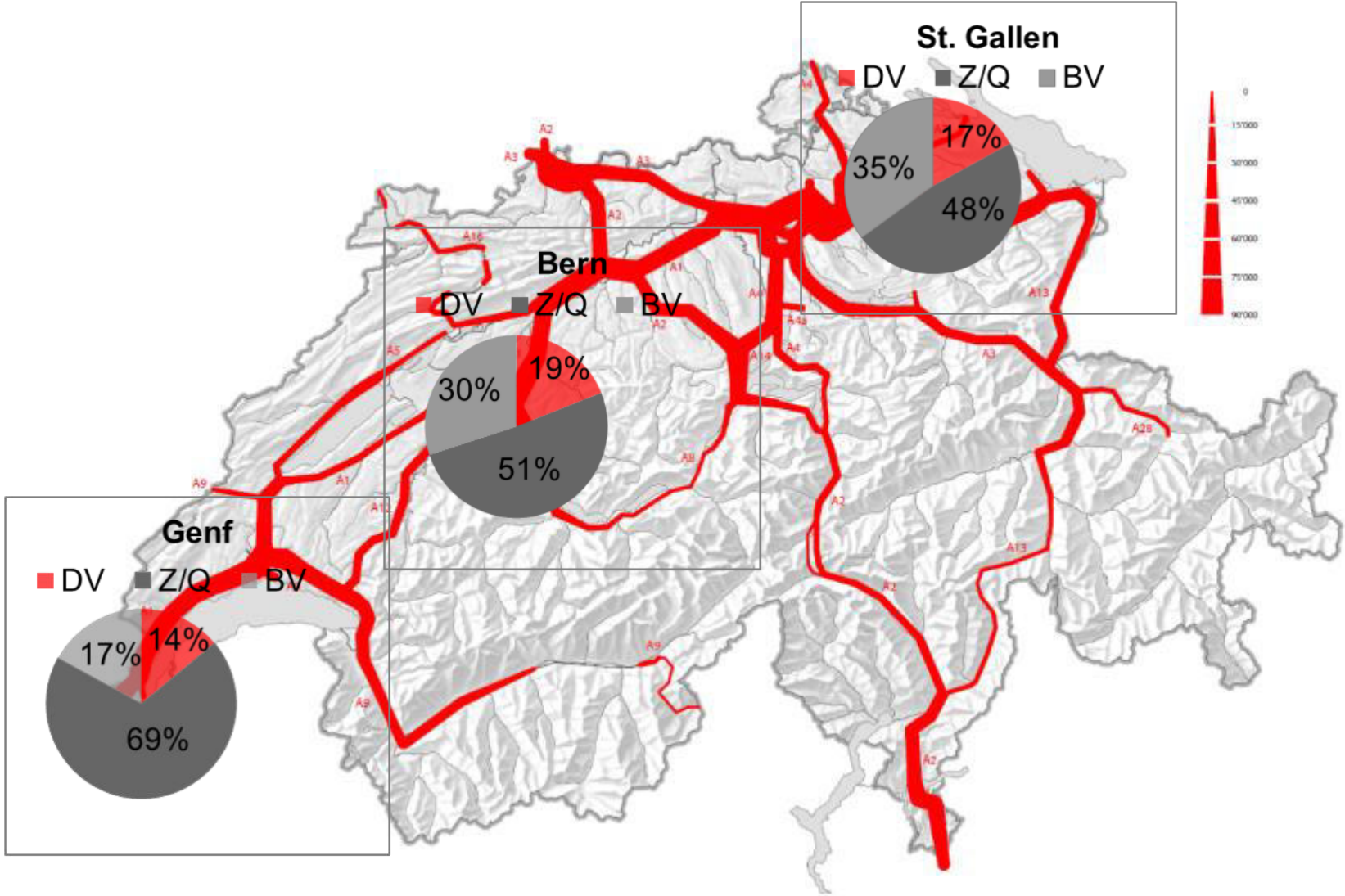
Stärke: Verkehrsleistungen im Personenverkehr



Quelle: Bundesamt für Statistik

Stärke: Agglomerationen im Fokus

NS = Drainagesystem



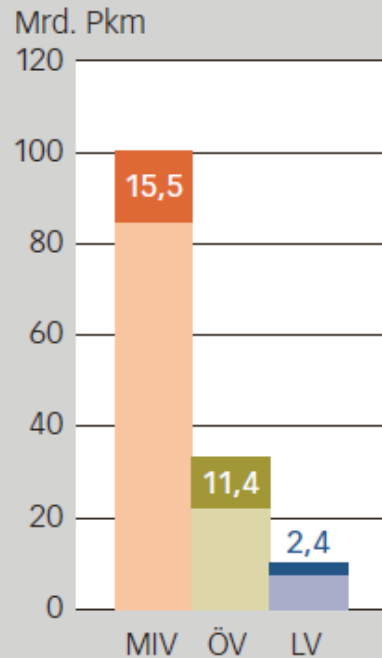
Bundesamt für Strassen ASTRA



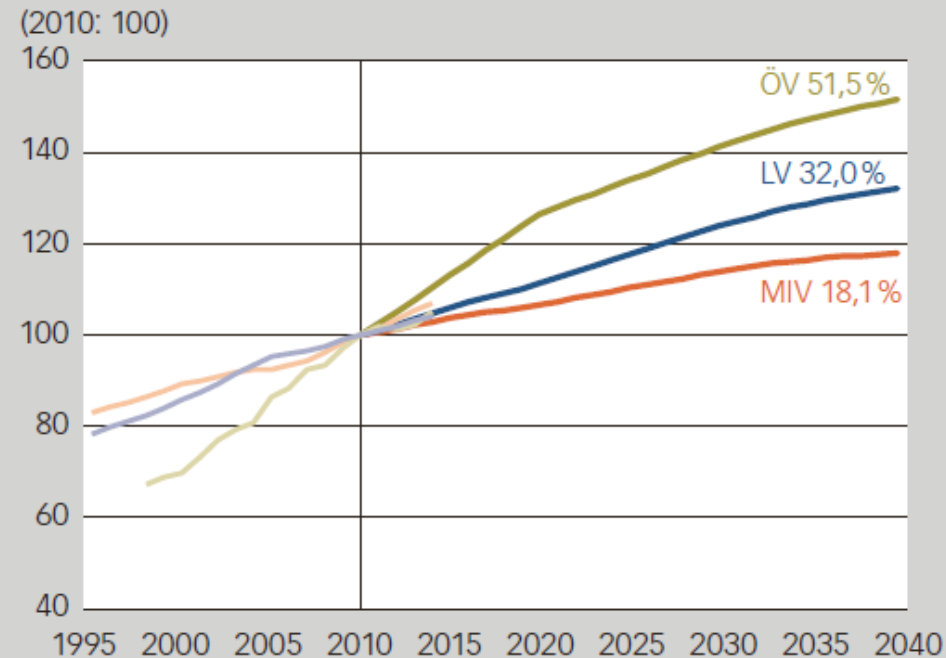
Erwarteter Verkehrszuwachs im Personenverkehr bis 2040

Leistung im Personenverkehr bis 2040

Leistung und Zuwachs absolut 2010–2040
Mrd. Pkm



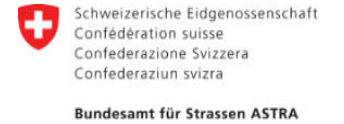
Zuwachs indexiert
(2010: 100)



Engpassbeseitigung St.Gallen

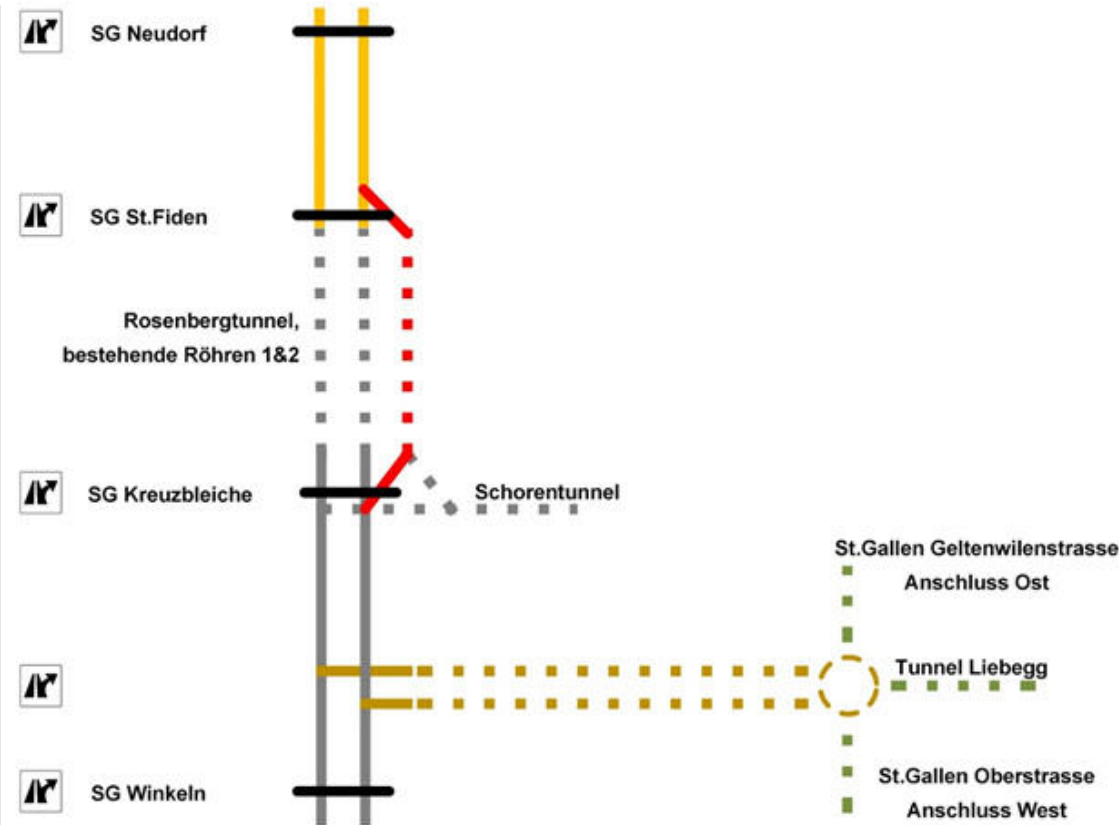
– Stadtautobahn St.Gallen (eröffnet 1987) ist stark belastet –
über 80'000 Fahrzeuge pro Tag im Rosenbergunnel

– Auftrag zur Erarbeitung eines generellen Projekts für die Engpassbeseitigung
der N01 auf dem Abschnitt St.Gallen-Winkeln bis St.Gallen-Neudorf durch
ASTRA-Direktor erteilt



Engpassbeseitigung St.Gallen

- 3. Röhre Rosenbergertunnel
- permanente Pannenstreifen-
umnutzung PUN zwischen
St.Gallen-St.Fiden und
St.Gallen Neudorf
- neuer Anschluss an das
untergeordnete Strassennetz im
Bereich Güterbahnhof



Engpassbeseitigung St.Gallen

aktuell: Erarbeitung GP

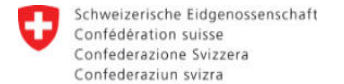
2031: Baubeginn (frühestens)

2040: Inbetriebnahme (frühestens)



Projekt vom Bundesrat in der Botschaft
«**STEP**» (Strategisches Entwicklungs-
programm Nationalstrassen) dem
Parlament unterbreitet

rund CHF 1,144 Mia. für dieses Projekt
in STEP-Botschaft eingestellt



Bundesamt für Strassen ASTRA



Notwendigkeit Engpassbeseitigung St.Gallen

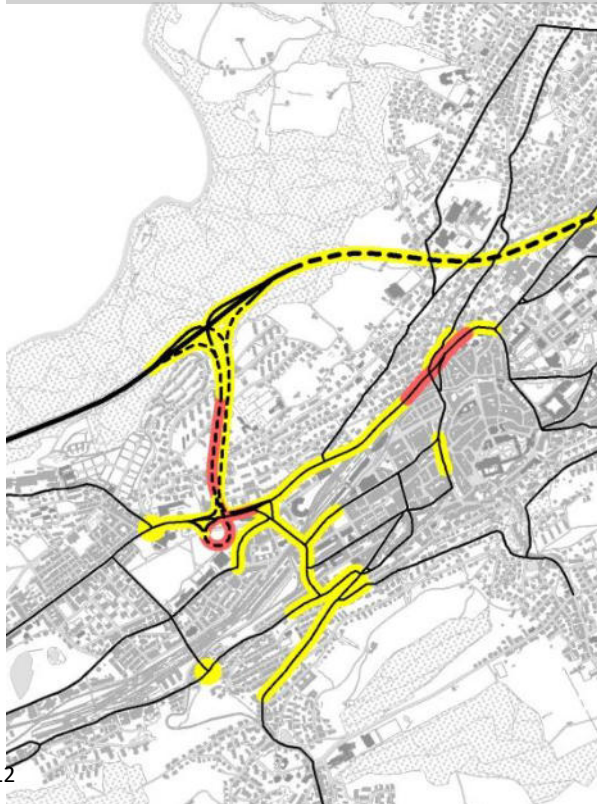
2



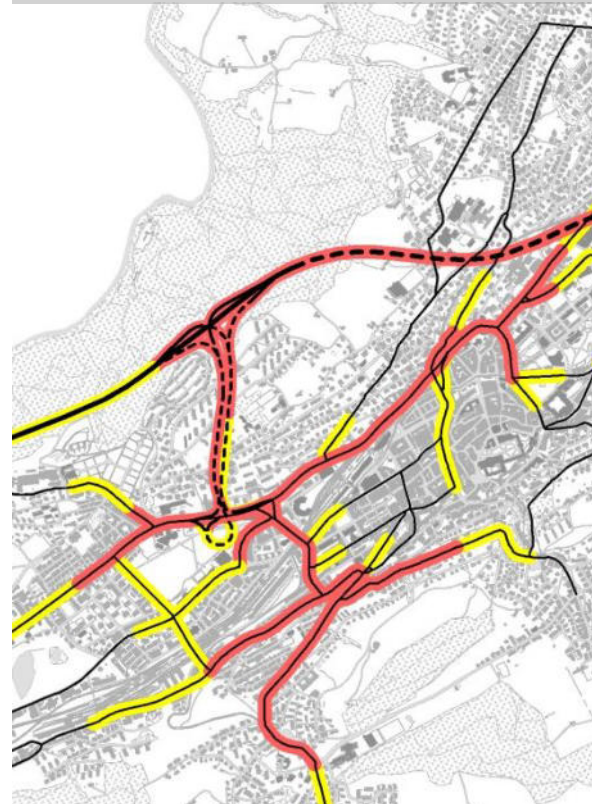
Weitere Verkehrszunahme bis ins Jahr 2030

Legende:
gelb = stark frequentiert
rot = überlastet

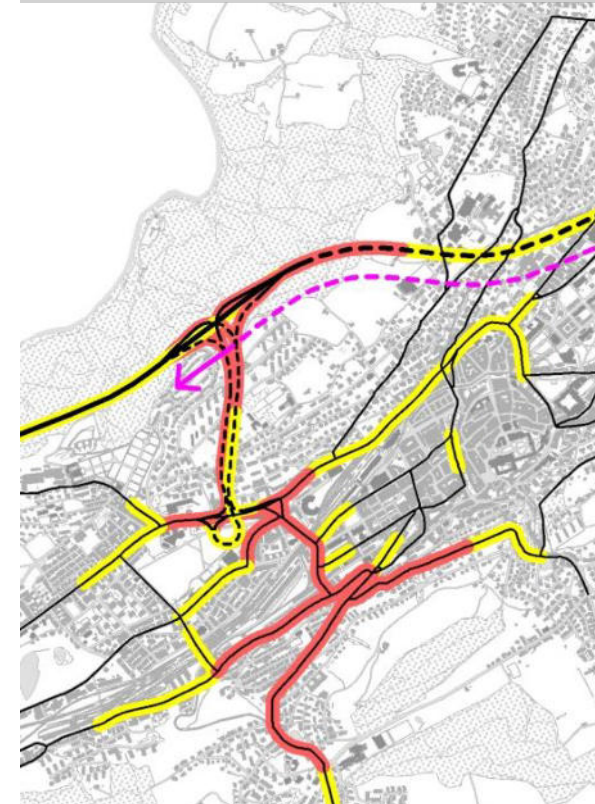
Ist-Zustand



Zustand 2030

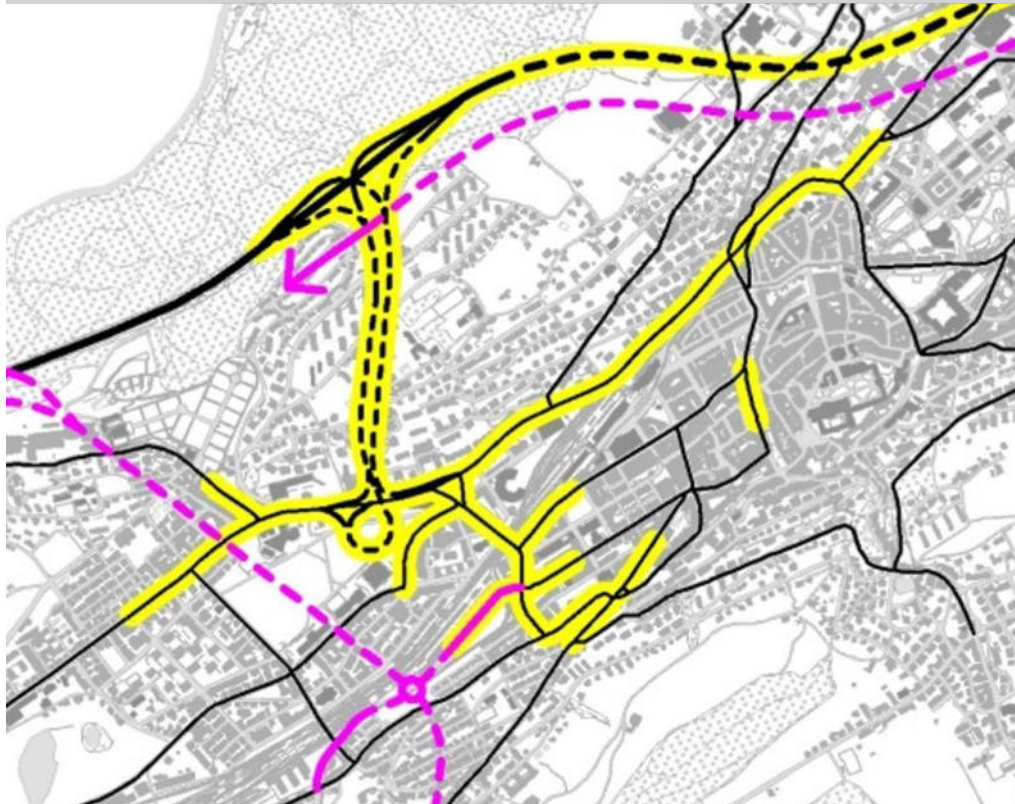


Zustand 2030 nur mit 3. Röhre



Notwendigkeit Zubringer Güterbahnhof

Zustand 2030 mit 3. Röhre
und Zubringer Güterbahnhof



Legende:
gelb = stark frequentiert
pink = 3. Röhre / Zubringer Güterbahnhof

Zweckmässigkeitssbeurteilung und Bestvariante

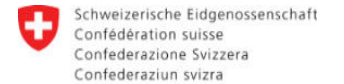
3



Zweckmässigkeitsbeurteilung

Suche nach Massnahmen, um verkehrliche Defizite auf der A1 im Raum St.Gallen und deren Anschlüsse zu beheben:

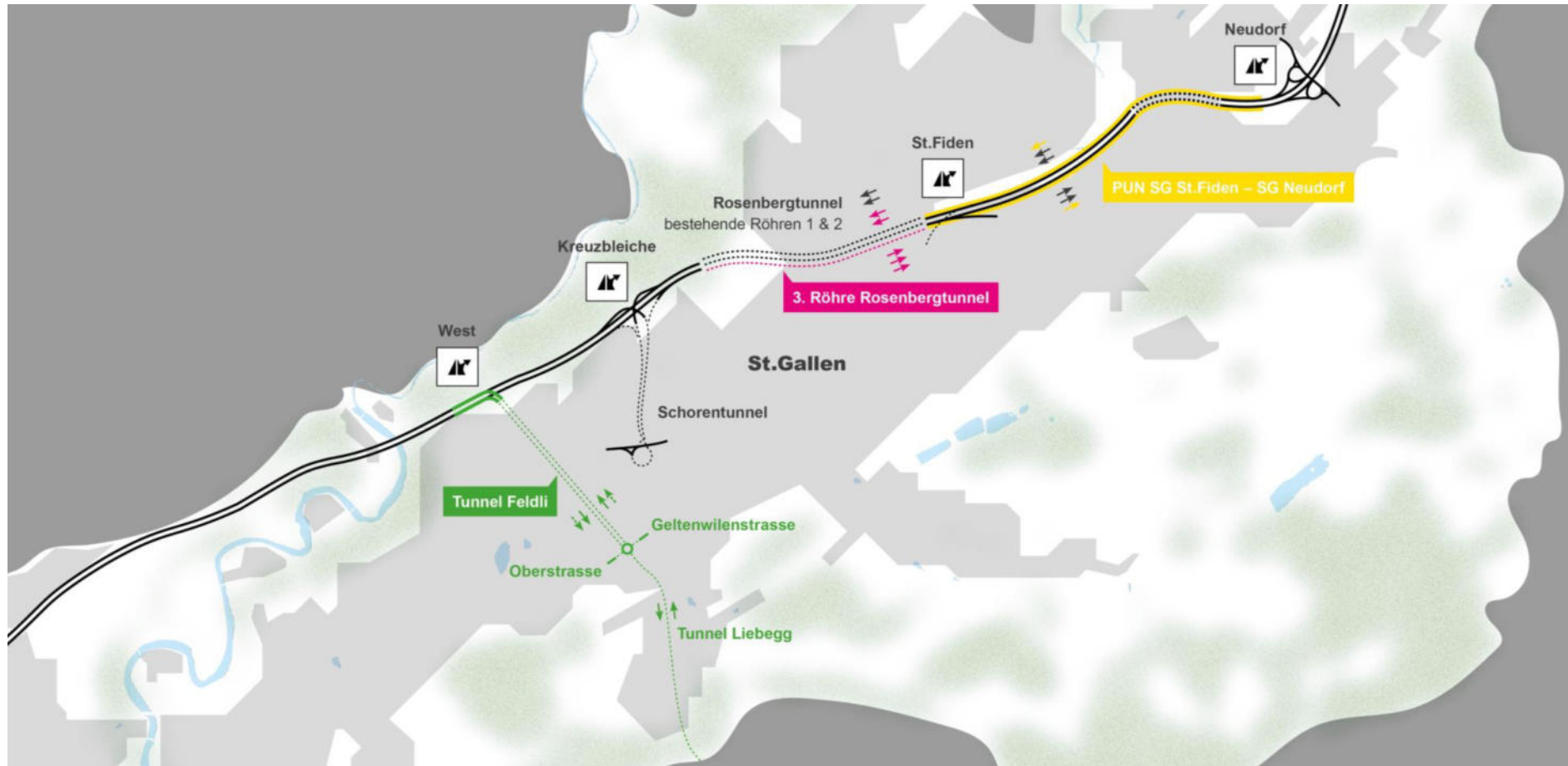
- Kapazitätsengpass auf der Autobahn lösen.
- Sicherheitsdefizite beseitigen.
- Netzredundanz verbessern.
- Stadtteile Zentrum West und Zentrum Ost besser an die Autobahn anbinden.



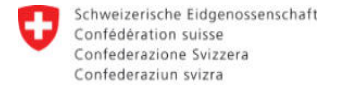
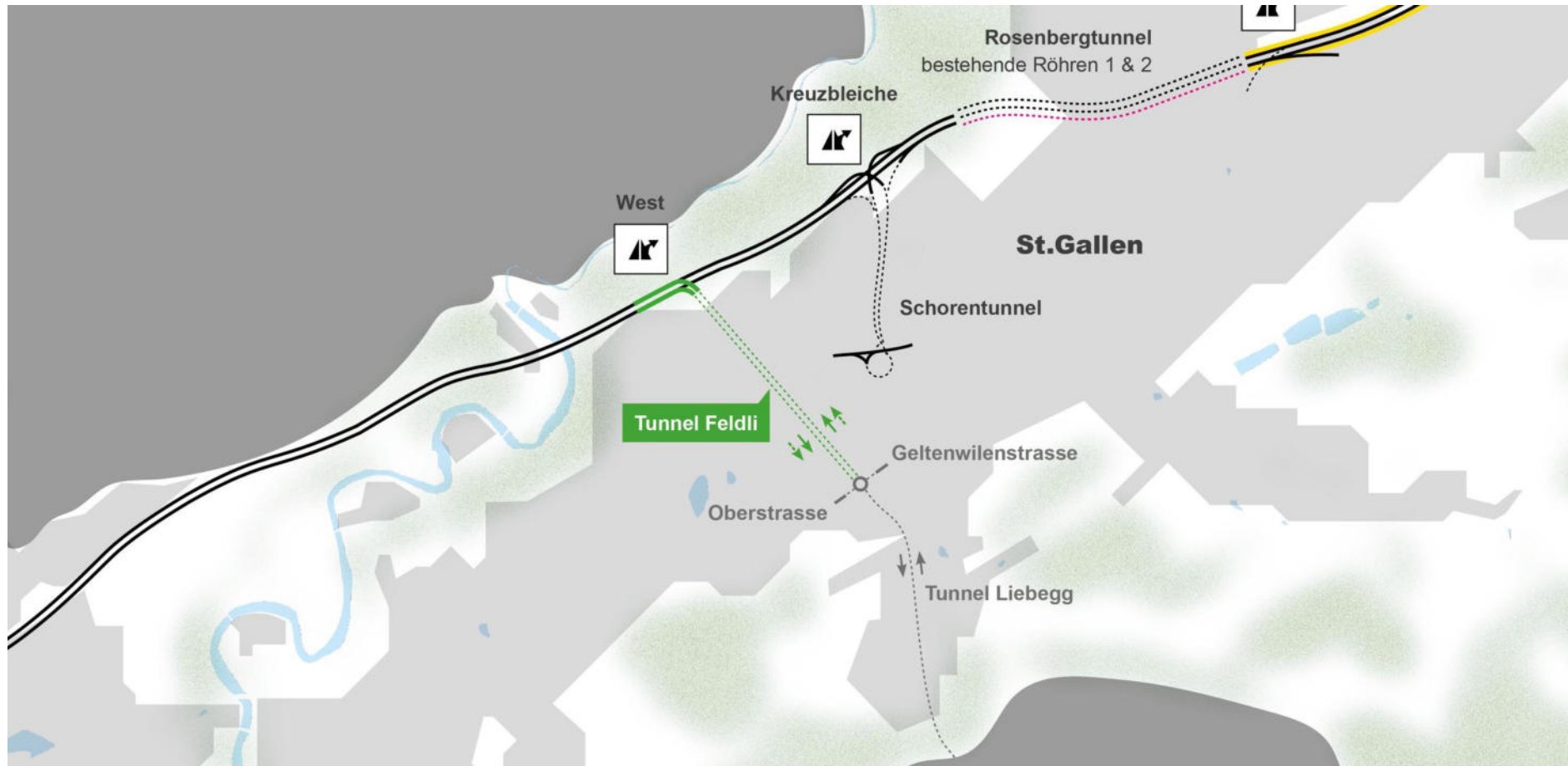
Bundesamt für Strassen ASTRA



Bestvariante aus Zweckmässigkeitsbeurteilung



Tunnel Feldli



Bundesamt für Strassen ASTRA

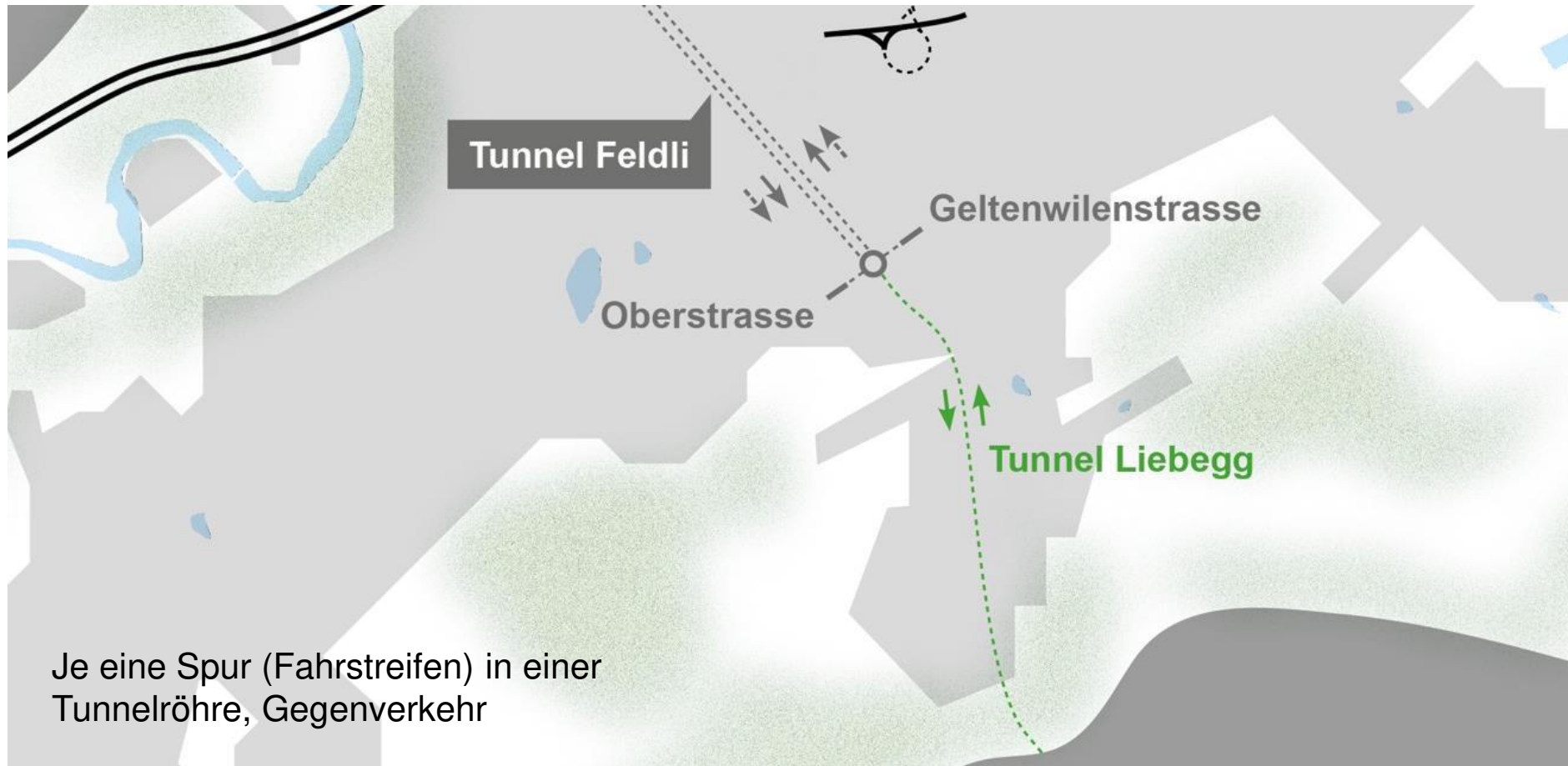


Kreisel und Anschlüsse



Im Bereich Güterbahnhof unterirdischer Kreislauf mit Aus- und Einfahrten an die Oberfläche auf die Geltenwilenstrasse und via Güterbahnhofstrasse in die Oberstrasse.

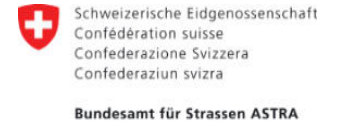
Tunnel Liebegg



Je eine Spur (Fahrstreifen) in einer Tunnelröhre, Gegenverkehr

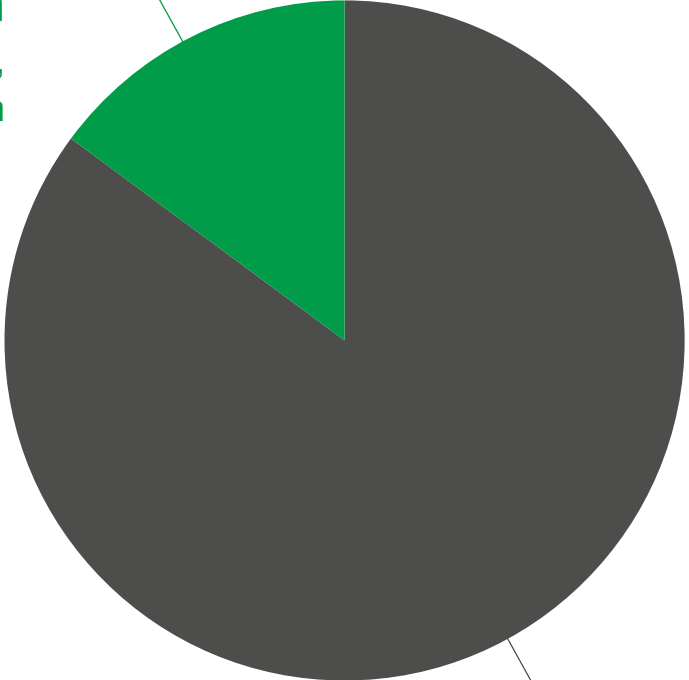
Projektkosten

- Bund trägt Kosten für 3. Röhre Rosenbergunnel, Zubringer Güterbahnhof (Tunnel Feldli, Kreisel) und permanente Pannestreifenumnutzung PUN.
- Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden, Stadt St.Gallen und Gemeinde Teufen übernehmen Kosten für Anschlüsse an die Stadt und Tunnel Liebegg.
- Kostenteiler innerhalb Region wird im Rahmen des Generellen Projekts erarbeitet




Projektkosten

150 – 200 Mio.
Kostenbeitrag Region
Kantone SG und AR,
Stadt SG, Gemeinde Teufen



1,144 Mrd.
Kostenbeitrag Bund

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Kanton St.Gallen 

 Appenzell Ausserrhoden

 st.gallen


GEMEINDE TEUFEN 

Zubringer Güterbahnhof (ASTRA)

ZUBRINGER
GÜTERBAHNHOF

IM RAHMEN DER
**ENGPASSBESEITIGUNG
ST.GALLEN**



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Kanton St.Gallen 

 Appenzell Ausserrhoden

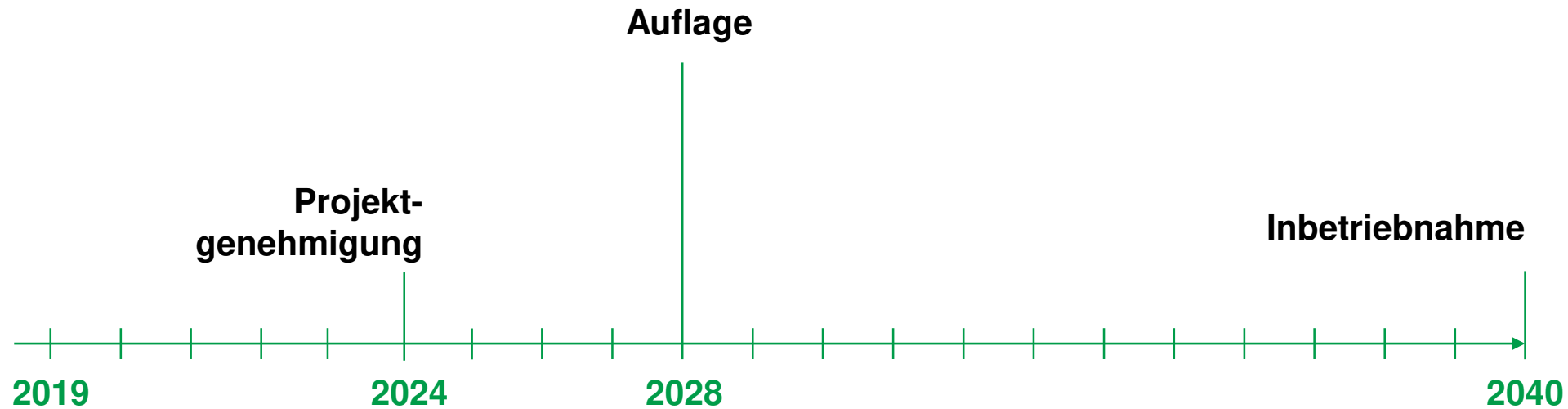
 st.gallen


GEMEINDE TEUFEN 

Zubringer Güterbahnhof (Region)

ZUBRINGER
GÜTERBAHNHOF

IM RAHMEN DER
**ENGPASSBESEITIGUNG
ST.GALLEN**



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Kanton St.Gallen 

 Appenzell Ausserrhoden

 st.gallen

GEMEINDE TEUFEN 

Projektnutzen



Schneller am Ziel



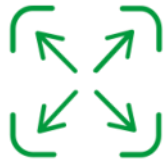
Bestes Kosten-/Nutzen-
Verhältnis



Weniger Lärm,
sauberere Luft



Für die nächste Generation



Mehr Platz für ÖV,
Velo und Fussgänger



Für die ganze Region



Quartiere nachhaltig
entlasten

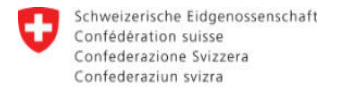


Sicherer unterwegs

Engpassbeseitigung St.Gallen

Siedlungsentwicklung

SIA – Anlass 18. Januar 2021
Sascha Bundi, Leiter Mobilität und Planung



Bundesamt für Strassen ASTRA




Attraktives Entwicklungspotential

ZUBRINGER
GÜTERBAHNHOF

IM RAHMEN DER
**ENGPASSBESEITIGUNG
ST.GALLEN**



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Kanton St.Gallen 

 Appenzell Ausserrhoden

 **st.gallen**

GEMEINDE TEUFEN 


Engpassbeseitigung St.Gallen –
SIA - Anlass
18. Januar 2021

Entwicklungspotential optimal nutzen

ZUBRINGER
GÜTERBAHNHOF

IM RAHMEN DER
ENGPASSBESEITIGUNG
ST.GALLEN



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Kanton St.Gallen 

 Appenzell Ausserrhoden

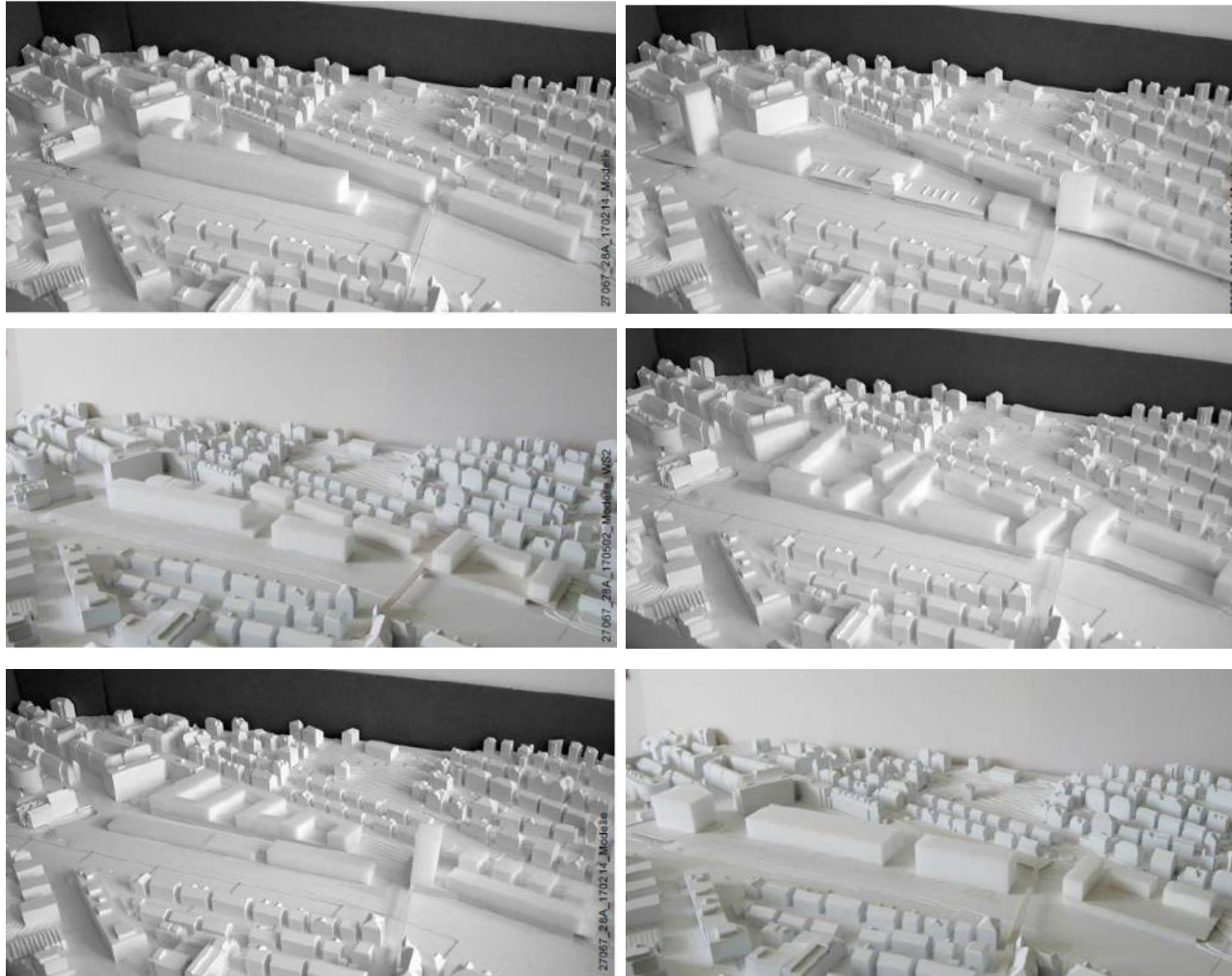
 st.gallen


GEMEINDE TEUFEN 

Städtebau und Verkehrsinfrastruktur

ZUBRINGER
GÜTERBAHNHOF

IM RAHMEN DER
**ENGPASSBESEITIGUNG
ST.GALLEN**



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Kanton St.Gallen 

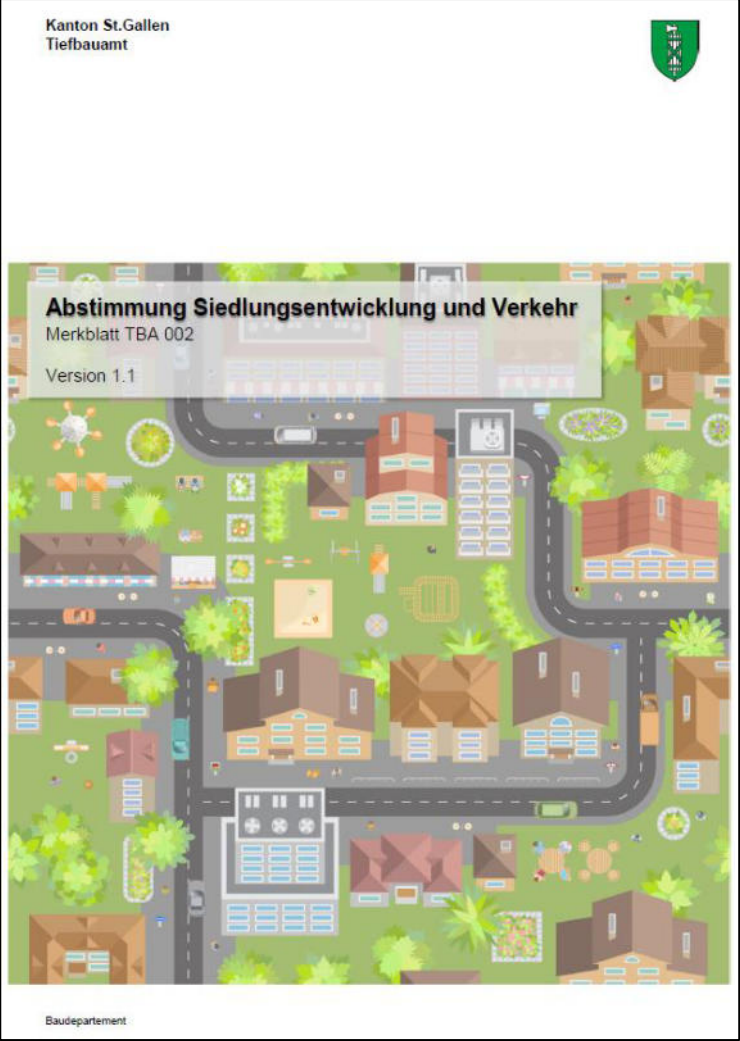
 Appenzell Ausserrhoden


 **st.gallen**

GEMEINDE TEUFEN 

Engpassbeseitigung St.Gallen –
SIA - Anlass
18. Januar 2021

Exkurs Innenentwicklung



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Kanton St.Gallen 

 Appenzell Ausserrhoden

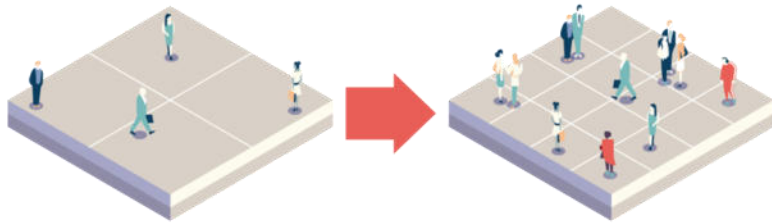
 **st.gallen**

GEMEINDE TEUFEN 

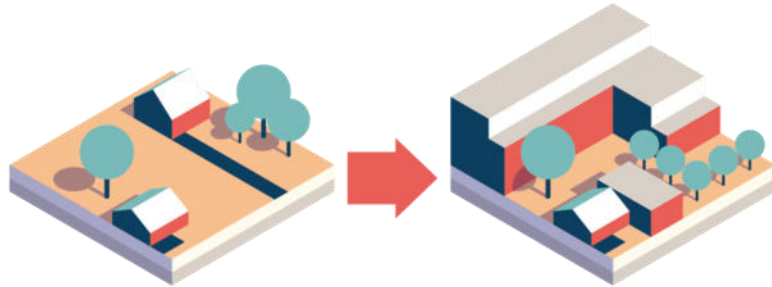
Engpassbeseitigung St.Gallen –
SIA - Anlass
18. Januar 2021

Exkurs Innenentwicklung

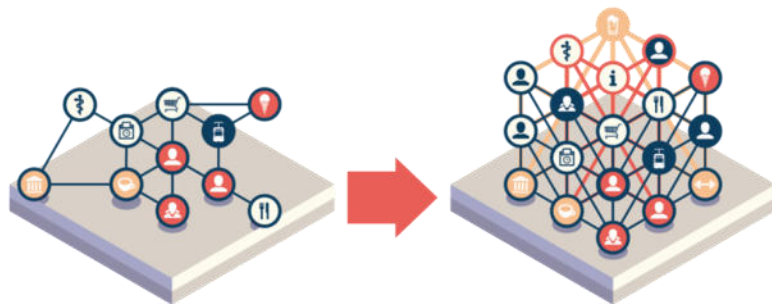
Was bedeutet Innenentwicklung?



Auf gleichem Raum:



Höhere Mobilitätsnachfrage:
➤ **Anforderungen an Verkehr**



Mehr soziale Interaktionen:
➤ **Anforderungen an Siedlungsraum**

Exkurs Inneneentwicklung

Systematik der Gefässe Siedlungsentwicklung - Verkehr



Exkurs Innenentwicklung

Stossrichtungen im Kanton St.Gallen

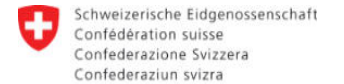
Welche Herausforderungen ergeben sich durch die Innenentwicklung für die Mobilität, den Verkehr und die Verkehrsplanung?

- Verkehr: **Höhere Mobilitätsnachfrage**
- Siedlungsraum: **Mehr soziale Interaktionen**
- Planungsprozesse: **Die Komplexität steigt – der Planungsprozess gewinnt an Bedeutung**

Wo besteht Handlungsbedarf in der Verkehrsplanung, um die gesetzliche Vorgabe der Innenentwicklung zu erreichen?

- Verkehr: **Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse durch Modal-Split Veränderungen**
- Siedlungsraum: **Gewährleistung der Lebensqualität**
- Planungsprozesse: **Sensibilisierung der Akteure, frühzeitiges Erkennen Problemthemen, Optimierungsmöglichkeiten, Lernprozess**

**Besten Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**



Bundesamt für Strassen ASTRA



Fragen?

